

Q2 2014 ZWISCHENBERICHT

WACHSTUM VERBINDET



Kennzahlen im Überblick 2014

		Q2 2014	Q2 2013	H1 2014	H1 2013
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Juni)	Mio. EUR	-	-	252,1	241,8
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. EUR	175,2	163,5	353,0	322,8
Bruttogewinn ¹⁾	Mio. EUR	100,5	94,6	202,9	185,6
Bereinigtes EBITA ²⁾	Mio. EUR	30,5	27,9	63,1	56,2
Bereinigte EBITA-Marge	%	17,4	17,1	17,9	17,4
EBITA	Mio. EUR	30,2	27,8	62,6	56,1
Bereinigtes Periodenergebnis ²⁾	Mio. EUR	17,1	16,1	36,7	33,4
Bereinigtes EPS	EUR	0,53	0,51	1,15	1,05
Periodenergebnis	Mio. EUR	15,4	14,7	28,9	30,5
EPS	EUR	0,49	0,46	0,91	0,96
Cashflow					
Operativer Cashflow	Mio. EUR	22,0	35,1	38,8	44,9
Bereinigter operativer Netto-Cashflow	Mio. EUR	25,1	38,3	43,8	45,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-10,2	-9,5	-16,9	-15,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	-31,4	-39,5	-142,8	-38,0
		30. Juni 2014	31. Dez. 2013		
Bilanz					
Bilanzsumme	Mio. EUR	740,8	823,7		
Eigenkapital	Mio. EUR	332,4	319,9		
Eigenkapitalquote	%	44,9	38,8		
Nettoverschuldung	Mio. EUR	164,0	153,5		
Mitarbeiter					
Stammebelegschaft		4.316	4.134		

¹⁾ Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand

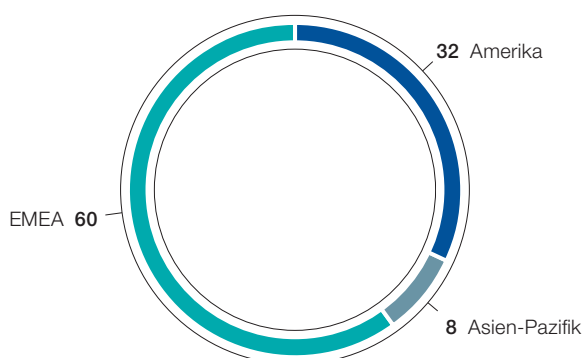
²⁾ Bereinigt um einmalige, nicht periodenbezogene Aufwendungen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige zentrale Posten/normalisierte Posten sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Veröffentlichungstag: 6. August 2014

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN

in %

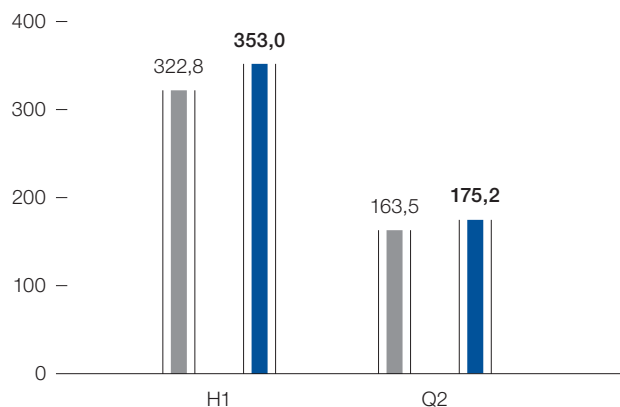
zum 30. Juni 2014



UMSATZ

in EUR Mio.

■ 2013 ■ 2014

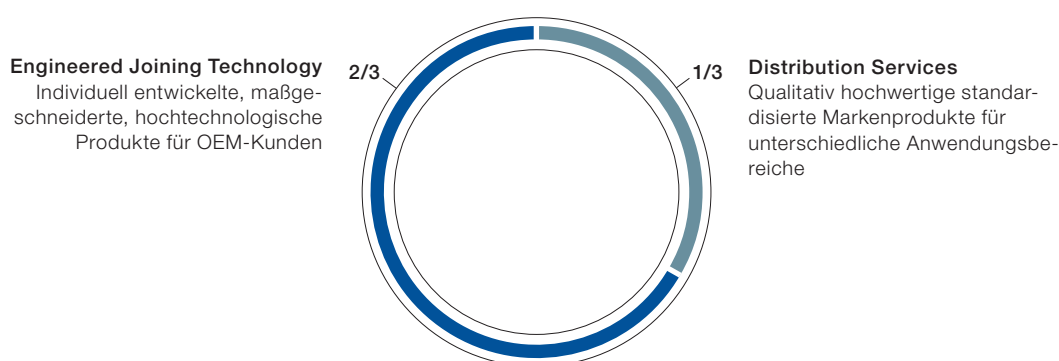


Die NORMA Group SE ist ein internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnik und beliefert über 10.000 Kunden weltweit mit über 30.000 qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen. Wir fertigen und vertreiben ein breites Spektrum innovativer Verbindungslösungen in drei Produktkategorien (Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme) für Kunden in über 100 Ländern. Mit Hauptsitz in Maintal bei Frankfurt verfügen wir über ein weltweites Netzwerk mit 21 Produktionsstätten sowie zahlreichen Absatz- und Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum.

Innovative Verbindungstechnik und höchste Qualitätsansprüche sichern unsere Marktposition – und das bereits seit über 60 Jahren. Mit unseren hochentwickelten Produkten bieten wir Lösungen für zahlreiche Industrien. Der persönliche Einsatz unserer rund 5.000 Mitarbeiter sowie ein Schutzrechtsbestand von über 850 Patenten machen uns zum weltweiten Markt- und Technologieführer im Bereich der Verbindungstechnologie.

Zwei starke Vertriebswege

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ



Engineered Joining Technology
Individuell entwickelte, maßgeschneiderte, hochtechnologische Produkte für OEM-Kunden

Distribution Services
Qualitativ hochwertige standardisierte Markenprodukte für unterschiedliche Anwendungsbereiche

ENGINEERED JOINING TECHNOLOGY (EJT)

Die EJT-Vermarktungsstrategie zielt auf die spezifischen Erfordernisse von Original Equipment Manufacturing (OEM)-Kunden (Erstausrüster) und deren Nachfrage nach maßgeschneiderten, hochtechnologischen Produkten ab. Hier besitzen wir eine hohe technische Kompetenz und eine nachgewiesene Führungsposition. Wir entwickeln innovative Lösungen mit großem Wertschöpfungspotenzial für unterschiedlichste Anwendungsfelder und Märkte. Ob einfaches Bauteil, Mehrkomponententeil oder komplexes System: Da unsere Produkte individuell entwickelt werden, entsprechen sie genau den spezifischen Bedürfnissen industrieller Kunden. Die Erfahrung zeigt: Sind unsere hochentwickelten Verbindungstechniken einmal in ein Endprodukt des Kunden eingebaut, bleiben sie gewöhnlich Bestandteil der Konstruktion.

DISTRIBUTION SERVICES (DS)

Mit unserer DS-Vermarktungsstrategie vertreiben wir ein breites Sortiment qualitativ hochwertiger, standardisierter Verbindungsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle für unterschiedlichste Anwendungsbereiche und Kunden, z. B. Vertriebsunternehmen, OEM-Kunden im Aftermarket-Segment, Fachgroßhändler und Baumärkte. Dabei profitieren wir nicht nur von unserer umfassenden geografischen Präsenz und den weltweiten Fertigungs-, Vertriebs- und Absatzkapazitäten, sondern auch von unseren bekannten Marken, den maßgeschneiderten Verpackungslösungen sowie unserer Marketing-Know-how und der hohen Verfügbarkeit der Produkte weltweit. DS-Produkte vertreiben wir über ein NORMA-Group-eigenes globales Vertriebsnetzwerk und Handelsvertreter in 100 Ländern. Wir vermarkten unsere Verbindungsprodukte unter unseren bekannten Marken:

NORMA Group-Marken



Inhalt

Die NORMA Group – Wachstum verbindet
Zwei starke Vertriebswege

6 NORMA Group am Kapitalmarkt

9 Konzern-Zwischenlagebericht

- 10 Grundlagen des Konzerns
- 10 Wirtschaftsbericht
- 20 Prognosebericht
- 22 Risiko- und Chancenbericht
- 24 Bericht über wesentliche Geschäfte mit
nahestehenden Unternehmen und Personen
- 24 Nachtragsbericht

25 Konzern-Zwischenabschluss

- 26 Konzernbilanz
 - 28 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 29 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 32 Segmentberichterstattung
 - 34 Verkürzter Konzernanhang
-

Finanzkalender 2014
Kontakt
Impressum

NORMA Group am Kapitalmarkt

- III NORMA Group-Aktie schlägt abermals Indizes
- III Coverage Neu-Aufnahme erhöht Anzahl der Analysten auf 18
- III Dividendenausschüttung durch Hauptversammlung beschlossen

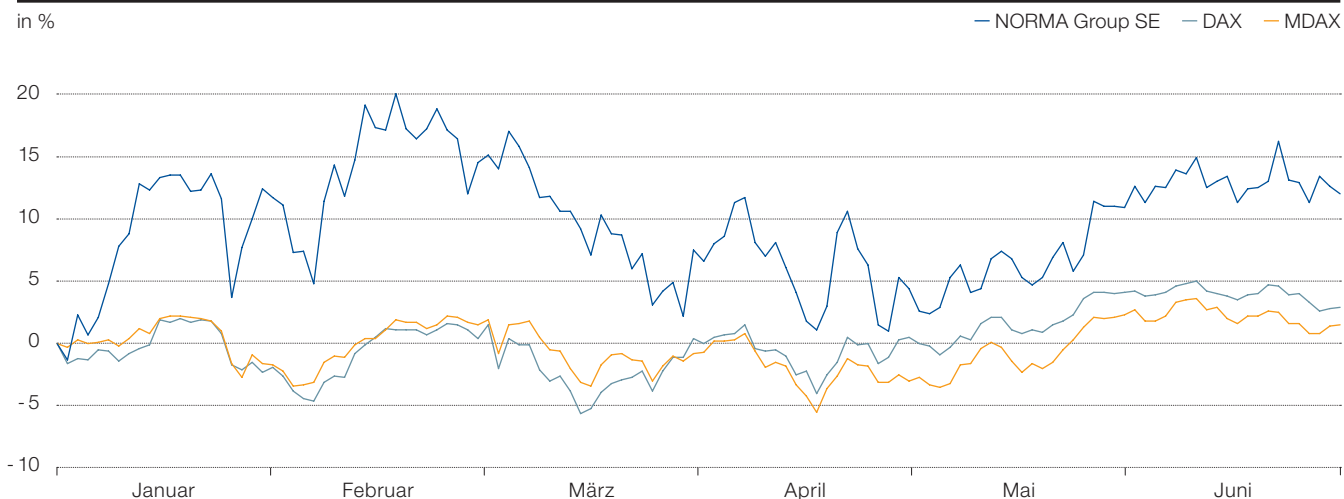
GELDPOLITISCHE MASSNAHMEN SORGEN FÜR NEUE ALLZEITHOCHS AN KAPITALMÄRKTEN

Weitere expansive geldpolitische Maßnahmen sowie positive US-Wirtschaftsdaten sorgten im zweiten Quartal 2014 für positive Impulse an den internationalen Kapitalmärkten. Die Senkung des europäischen Leitzinses auf das Rekordtief von 0,15 % durch die EZB ließ den DAX im Juni vorübergehend auf ein neues Allzeithoch oberhalb der 10.000er-Marke schnellen. Der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die Kämpfe im Irak und die daraus resultierende Furcht vor einer neuen Ölkrise trübten die Euphorie an den Börsen und den Höhenflug des DAX jedoch wieder. So beendete der deutsche

Leitindex das erste Halbjahr 2014 mit einem Punktestand von 9.833 und einem Plus gegenüber Ende März 2014 von knapp 3 %. Der MDAX gewann im 3-Monatszeitraum April bis Juni 2,1 %.

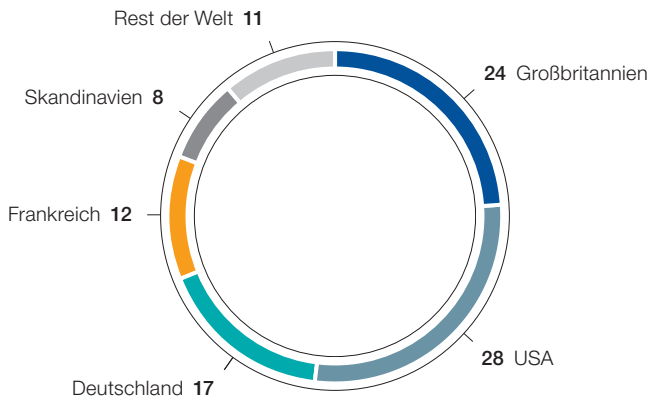
Auch die US-amerikanischen Indizes erzielten im zweiten Quartal 2014 neue Allzeithochs. Der Dow Jones gewann 2,8 % und der etwas breiter gefasste S&P 500 stieg im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um 5,2 %.

AKTIENKURSENTWICKLUNG 2014 IM INDEXIERTEN VERGLEICH ZU DAX UND MDAX



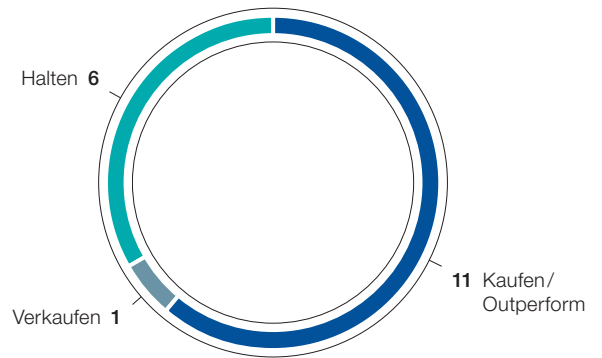
STREUBESITZ NACH REGIONEN

in % zum 30. Juni 2014



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

zum 30. Juni 2014



NORMA GROUP-AKTIE ENTWICKELT SICH BESSER ALS DER MARKT

Auch im zweiten Quartal 2014 konnte die NORMA Group-Aktie ihren Aufwärtstrend fortsetzen. Gegenüber dem 31. März 2014 stieg sie um 5% und schloss am 30. Juni 2014 mit einem Kurs von EUR 40,40. Über das gesamte erste Halbjahr betrachtet verzeichnete die NORMA Group-Aktie einen Anstieg von 12%, womit sie den Vergleichsindex MDAX (1,45%) und ebenso den DAX (2,9%) abermals weit hinter sich gelassen hat.

Das Xetra-Handelsvolumen der NORMA Group-Aktie lag im Zeitraum Januar bis Juni 2014 bei durchschnittlich 75.045 Stück pro Tag (Gesamtjahr 2013: 86.570 Stück). Wertmäßig entspricht dies rund EUR 2,99 Mio. (Gesamtjahr 2013: EUR 2,53 Mio.). Basierend hierauf rangiert die NORMA Group-Aktie gemessen am Handelsumsatz innerhalb des MDAX auf Platz 47 von 50.

Im ersten Halbjahr 2014 fanden rund 36% des gesamten Handels über den amtlichen Markt statt, 47% liefen über Blocktrades, und 17% der Aktien wurden über alternative Handelsplattformen gehandelt.

REGIONAL DIVERSIFIZIERTE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Seit Januar 2013 beträgt der Streubesitz der NORMA Group-Aktie 100%. Das steigende Interesse internationaler Investoren an der NORMA Group sowie gezielte Investor Relations-Aktivitäten schlagen sich in einer regional breit diversifizierten Aktionärsstruktur nieder, die sich aktuell folgendermaßen darstellt:

- III Großbritannien: 24 %
- III USA: 28 %
- III Deutschland: 17 %
- III Frankreich: 12 %
- III Skandinavien: 8 %
- III Rest der Welt: 11 %

Gemäß den uns im Jahr 2014 bis Ende Juli zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen wurden Anteile an der NORMA Group, die dem Streubesitz zugerechnet werden, von folgenden institutionellen Investoren gehalten:

Investoren	Anteil in %
Ameriprise Financial Inc.	9,96
Blackrock Group, Inc.	5,06
Allianz Global Investors Europe GmbH	5,02
BNP Paribas Investment Partners S.A.	3,15
Capital Research and Management Company	3,05

Stand: 31. Juli 2014

Eine vollständige Liste aller Stimmrechtsmitteilungen veröffentlichen wir auf unserer Website <http://investoren.normagroup.com>.

Die Anzahl der Privatanleger (exkl. Management) betrug Ende Juni 2014 2.472 (März 2014: 2.562). Diese halten einen Anteil am gesamten Aktienbestand von rund 1,7%.

Der Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat liegt unverändert bei rund 2,5%.

Im Juni 2014 belegte die NORMA Group-Aktie gemessen an der Marktkapitalisierung des Streubesitzes Platz 35 von 50 im MDAX.

ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP-AKTIE SEIT 2013

in EUR



TRANSPARENTE KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Die kontinuierliche, transparente und verlässliche Kommunikation mit unseren Stakeholdern steht im Mittelpunkt unserer Investor Relations-Aktivitäten. Durch den ständigen Dialog mit Investoren, Analysten und Privatanlegern wollen wir das Vertrauen in unser Unternehmen und unsere Aktie stärken. Damit verfolgen wir das Ziel, eine faire Bewertung der NORMA Group SE an der Börse zu erreichen.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist auch der kontinuierliche und transparente Dialog mit unseren Analysten. Zum 30. Juni 2014 wurde die NORMA Group SE von insgesamt 18 Analysten begleitet (März 2014: 17).

Im Juni 2014 hat der Analyst Christian Ludwig vom Bankhaus Lampe die Coverage der NORMA Group SE aufgenommen und seine Initialstudie mit einer Kaufempfehlung (Buy) und einem Preisziel von EUR 45,00 veröffentlicht.

Insgesamt empfehlen aktuell elf Analysten die NORMA Group-Aktie zum Kauf, einer zum Verkauf und sechs zum Halten. Das durchschnittliche Kursziel liegt bei EUR 42,78 (März 2014: EUR 40,50). Unser Ziel ist es, die Zahl der Analysten, die unser Unternehmen begleiten, weiter zu erhöhen.

Um dem wachsenden Interesse unserer Stakeholder an ökologischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen nachzukommen, arbeiten wir aktuell an unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser soll dazu dienen, Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie transparent und übersichtlich zu präsentieren. Wesentlicher Bestandteil des Berichts werden daher Kennzahlen beispielsweise zur Mitarbeiterentwicklung, zu ökologischen Aspekten sowie zu sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten der NORMA Group sein. Der Bericht ergänzt damit

unsere bereits im Februar 2014 veröffentlichte Corporate Responsibility-Website → www.normagroup.com/cr.

HAUPTVERSAMMLUNG 2014: DIVIDENDE VON EUR 0,70 BESCHLOSSEN

Am 21. Mai 2014 fand die ordentliche Hauptversammlung der NORMA Group SE in Frankfurt am Main statt. Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von EUR 0,70 pro Aktie (2012: EUR 0,65) auszuschütten, wurde von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,99% angenommen. Auch die übrigen Tagesordnungspunkte wurden mit einer deutlichen Mehrheit befürwortet. Alle Abstimmungsergebnisse sind im Investor Relations-Bereich der NORMA Group-Website zu finden. → <http://investoren.normagroup.com>.

KENNZAHLEN ZUR NORMA GROUP-AKTIE

	H1 2014
Schlusskurs zum 30. Juni 2014 (in EUR)	40,40
Höchstkurs (in EUR)	43,31
Tiefstkurs (in EUR)	35,62
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 30. Juni 2014	31.862.400
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.)	1.287
Free Float (in %)	100
Durchschnittlicher börsentäglicher Xetra-Umsatz	
Stück	75.045
EUR Mio.	2,99
ISIN	DE000A1H8BV3
WKN	A1H8BV
Börsenkürzel	NOEJ

Stand: 30. Juni 2014

Konzern-Zwischenlagebericht

10 Grundlagen des Konzerns

10 Forschung und Entwicklung

10 Wirtschaftsbericht

10 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

11 Wesentliche Ereignisse im zweiten Quartal

12 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

12 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

13 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

18 Segmentberichterstattung

19 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

20 Prognosebericht

20 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

21 Künftige Entwicklung der NORMA Group SE

22 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

22 Risiko- und Chancenbericht

24 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

24 Nachtragsbericht

Konzern-Zwischenlagebericht

- III Starkes organisches Wachstum von 10,3 % im ersten Halbjahr 2014
- III Bereinigte EBITA-Marge mit 17,9 % auf nachhaltig hohem Niveau
- III Stabile Eigenkapitalquote von 44,9 % trotz Dividendenzahlung

Grundlagen des Konzerns

Für einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit und die Strategie der NORMA Group SE verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2013. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im ersten Halbjahr 2014 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zentralen Aktivitäten unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich beschrieben → [Geschäftsbericht 2013, S. 61 bis 64](#). Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 gab es keine wesentlichen Änderungen.

Der Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im ersten Halbjahr 2014 lag auf der Weiterentwicklung unserer SCR-(Selektive katalytische Reduktion)-Systeme der 2. Generation. Für zukünftige Anwendungen arbeiten wir daran, die Temperaturbeständigkeit unserer Systeme weiter zu erhöhen. Dank des modularen Aufbaus, können wir unsere Systeme individuell und ohne großen Mehraufwand an die Anforderungen unserer Kunden anpassen, was die Adaption unserer Leitungssysteme in unterschiedlichen Fahrzeugtypen erleichtert. Hier können sogar modulare Mischbauweisen dargestellt werden, welche einen Materialmix für die Medienführung zulassen, ohne die Komplexität der elektrischen Anbindung zu erhöhen. Durch Downsizing und Leistungssteigerung zur Erfüllung der EURO-6-Anforderungen werden derartige Systeme immer essentieller.

F & E KENNZAHLEN

	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Anzahl F&E-Mitarbeiter	228	204
F&E-Ausgaben im EJT-Bereich in EUR Mio.	11,2	7,7
F&E-Quote (bezogen auf den EJT-Umsatz) in %	4,4	3,4

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft beschleunigt Erholung im zweiten Quartal

Nach dem witterungsbedingten Einbruch zum Jahresbeginn nahm die Wirtschaft in den USA im zweiten Quartal 2014 deutlich Fahrt auf. Das US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) expandierte mit einer annualisierten Rate von 4,0 % (Q1 2014: -2,1 %), die Industrieproduktion wuchs mit einer Jahresrate von 5,5 % (Q1 2014: +3,9 %). Durch höhere Staatsausgaben und eine Kreditlockerung wurde das Wachstum in China gestützt. Im ersten Halbjahr 2014 stiegen das BIP um 7,4 % (Q2 2014: +7,5 %) und die Industrieproduktion in China um 8,8 %. Im Euroraum nahm die Industrieproduktion bisher moderat zu. Die Kapazitätsauslastung verbesserte sich im zweiten Quartal 2014 auf 79,5 %, das sind 1,6 Prozentpunkte mehr als vor Jahresfrist (Eurostat). Das Ifo-Institut geht davon aus, dass das BIP im Euroraum im abgelaufenen Quartal um 0,9 % zugelegt hat (Q1 2014: +0,9 %).

Deutschlands Wirtschaft wächst auf breiter Basis

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland setzte sich im Verlauf des Halbjahres, wenn auch gedämpft, fort. Der Jahresbeginn war durch den milden Winter extrem begünstigt. Neben der kräftigen Bautätigkeit und dem soliden privaten Konsum war, anders als im Vorjahr, die Investitionstätigkeit ein positiver Treiber. Die Industrieproduktion stieg laut Eurostat von Januar bis Mai mit Jahresraten zwischen 1 % und mehr als 4 %. Im zweiten Quartal lag die Auslastung der Kapazitäten bei 84,3 % nach 82,1 % im Vorjahresquartal. Nach Einschätzung des Ifo-Instituts ist das reale BIP im ersten Halbjahr 2014 um 2,0 % gewachsen.

**Maschinen- und Anlagenbau:
Inland stark, Ausland schwach**

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau zeigte im ersten Halbjahr 2014 eine weitgehend kraftlose Entwicklung. Von Februar bis Mai fielen die Auftragseingänge. Grund war das schwache Auslandsgeschäft (März bis Mai: - 8 %), vor allem in Russland, Brasilien und Indien. Der Juni verlief gegen den Trend, die Neubestellungen stiegen laut VDMA getrieben durch Großaufträge aus dem Ausland (+ 14 %) um insgesamt real 8 %. Die Inlandorders fielen dabei um 3 %. Nach dem Rückgang bei den Auftragseingängen zum Jahresbeginn (Q1: - 2 %) ergab sich für das 2. Quartal insgesamt ein Anstieg um 2 % (Inland + 3 %, Ausland + 1 %).

Automobilindustrie: Globales Wachstum ungebrochen

Trotz des gebremsten Wachstums in China und des strengen Winters in den USA stieg der weltweite Pkw-Absatz bis Ende Mai 2014 um 5,6 %. Chinas Gesamtmarkt wuchs nach Angaben des Branchenverbandes CAAM bis Ende Juni um 8,4 % (Pkw: + 12,1 %, Nfz: - 3,2 %) nach gut 12 % im Vorjahreszeitraum. In den USA legte der Markt für Leichtfahrzeuge (Light Vehicles) laut VDA um 4,2 % zu. Die Märkte in Russland, Brasilien und Indien schrumpften in den ersten sechs Monaten. Westeuropa verzeichnete eine

robuste Erholung mit einem Anstieg der Pkw-Zulassungen um 6,2 % (EU: + 6,5 %). In Deutschland wurden bis einschließlich Juni 2,4 % mehr Pkw zugelassen, die Inlandsproduktion stieg um 6 %, der Export um 7 % (VDA). Der westeuropäische Nfz-Markt legte ebenfalls zu. Laut ACEA-Verband betrug das Wachstum bis Ende Juni in der EU 9,3 % und in Deutschland 8,3 %.

**EU-Bauproduktion wächst wieder,
aber große regionale Unterschiede**

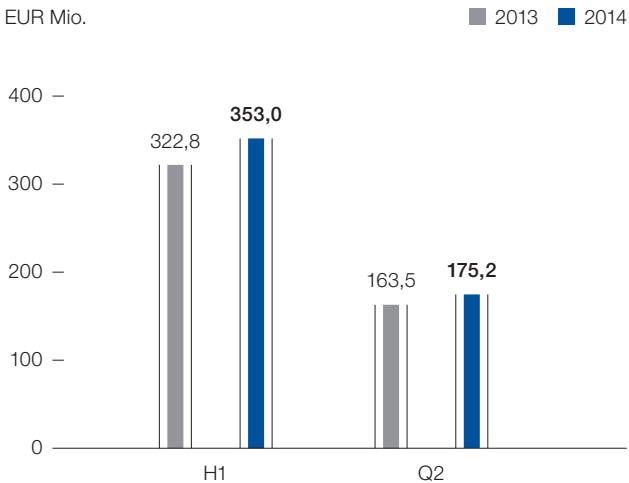
Europas Bauwirtschaft erholte sich trotz großer Unterschiede zwischen den Ländern kräftig. Laut Eurostat stieg die EU-Bauproduktion im ersten Quartal 2014, begünstigt durch den milden Winter, insgesamt um 6,5 %. Das Wachstum setzte sich im April mit 7,1 % und im Mai mit 3,2 % (Hochbau: + 5,0 %, Tiefbau: - 2,5 %) fort. Während in Portugal und Italien noch keine Trendwende eingesetzt hat, legte das Baugewerbe in Frankreich moderat und in Großbritannien robust zu. Witterungsbedingt verzeichnete Deutschland zunächst zweistellige Zuwächse in der Bauproduktion (Q1 2014: + 14,1 %), gefolgt von 1,8 % im April und einem Rückgang um 2,5 % im Mai. In diesem Umfeld stieg der Gesamtumsatz im deutschen Bauhauptgewerbe nach Destatis-Angaben bis Ende Mai um 16,9 %. Zudem ist der Auftragseingang um 4,9 % weiter gestiegen (Hochbau: + 5,2 %, Tiefbau: + 4,5 %).

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2014**Produktionsstart in Brasilien und China**

Im April 2014 haben wir die Produktion in unserem neuen Werk in Atibaia in Brasilien aufgenommen. An dem neuen Produktionsstandort in der Nähe von Sao Paulo werden Steckverbinder und Fluidsysteme für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie gefertigt. Seit Juni 2014 werden dort zusätzlich auch Abgasrohrrschellen und V-Band-Profilrschellen für den südamerikanischen

UMSATZ

in EUR Mio.



Markt produziert. Mit dem neuen Werk haben wir den Ausbau unserer Geschäftsaktivitäten vorangetrieben und unsere Position in den aufstrebenden Märkten Südamerikas gefestigt.

Im Mai 2014 startete die Produktion von Schneckengewindeschellen und Profilschellen in unserem neuen Werk in Changzhou, China. Das Werk in der Nähe von Shanghai ist bereits der zweite Produktionsstandort der NORMA Group in China und eine Reaktion auf die gestiegene Nachfrage nach unseren Produkten in der Region Asien-Pazifik.

Erwerb der Geschäftsaktivitäten des Verbindungstechnik-Herstellers Five Star Clamps in den USA

Ende April 2014 haben wir die Geschäftsaktivitäten der Five Star Clamps, Inc. (Five Star) in den USA übernommen. Five Star ist ein familiengeführtes Unternehmen, das Verbindungsprodukte für Anwendungen in über 50 verschiedenen Industrien sowohl im Bereich EJTB als auch im DS-Bereich herstellt und vertreibt. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete Five Star einen Umsatz von rund USD 5,5 Mio. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der NORMA Group erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 25. April 2014. Mit der Übernahme der Geschäftsaktivitäten der Five Star weiten wir unsere Aktivitäten in den USA aus.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTS-VERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung der NORMA Group SE zum 30. Juni 2014 entsprach den Erwartungen des Vorstands.

Mit einem Konzernumsatz von EUR 353,0 Mio. und einem organischen Wachstum von 10,3% haben wir das erste Halbjahr

EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse H1 2013	322,8	
Organisches Wachstum	33,1	10,3
Akquisitionen	5,7	1,8
Währungseffekte	-8,6	-2,7
Umsatzerlöse H1 2014	353,0	9,4

2014 erfolgreich und erwartungskonform beendet. Zur positiven Umsatzentwicklung beigetragen haben im Wesentlichen das deutlich verbesserte gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie die positiven Impulse auf unser Geschäft durch die Einführung der EURO-6-Norm. Letzteres schlug sich insbesondere in einem starken organischen Wachstum von 13,3% im EJTB-Bereich nieder. Der Bereich DS hingegen wurde auch durch akquisitionsbedingtes Wachstum wesentlich gestärkt.

Mit dem Erwerb von Five Star Clamps im zweiten Quartal 2014 konnten wir unsere Akquisitionsstrategie erfolgreich fortführen. Durch die Integration des US-amerikanischen Verbindungstechnologiespezialisten konnten wir unser Produktportfolio ausbauen und unseren Kundenstamm erweitern.

Auch die wesentlichen Kostenpositionen haben sich in den ersten sechs Monaten 2014 den Erwartungen des Vorstands entsprechend entwickelt. Während die Personalkostenquote mit 26,2% konstant auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums blieb, konnten wir die Materialkostenquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 von 43,3% auf 42,7% senken.

Das bereinigte EBITA lag mit EUR 63,1 Mio. zur Jahresmitte deutlich über dem Niveau des Vorjahres (EUR: 56,2 Mio.). Mit einer bereinigten EBITA-Marge von 17,9% liegen wir trotz der angefallenen Aufwendungen für den Aufbau zweier neuer Werke (China und Brasilien) und der konsolidierungsbedingten Schließung unserer Produktionsstätte in Italien auf dem von uns prognostizierten hohen Niveau.

Die Bilanzsumme wurde im Wesentlichen durch die Rückführung des syndizierten Darlehens im ersten Quartal 2014 beeinflusst. Hieraus resultiert eine im Vergleich zum Jahresende 2013 deutlich gestiegene Eigenkapitalquote von 44,9%.

ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

in EUR Mio.	EJT		DS	
	H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013
Umsatzerlöse	252,8	227,2	103,2	96,8
Wachstum in %	11,3		6,6	
Umsatzanteil in %	71,0	70,0	29,0	30,0

Insgesamt entsprach die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2014 den Erwartungen des Vorstands.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt hat sich unser Geschäft im ersten Halbjahr 2014 erwartungskonform entwickelt, so dass keine der relevanten Unternehmenskennzahlen wesentlich von den von uns prognostizierten Werten abweicht.

Aufgrund der Akquisition von Five Star Clamps in den USA haben wir unsere Prognose hinsichtlich der akquisitionsbedingten Umsätze im ersten Quartal 2014 für das Gesamtjahr 2014 von EUR 5,0 Mio. auf EUR 8,0 Mio. angepasst. → [Prognosebericht, S. 20](#).

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE ¹⁾

Ertragslage

Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau

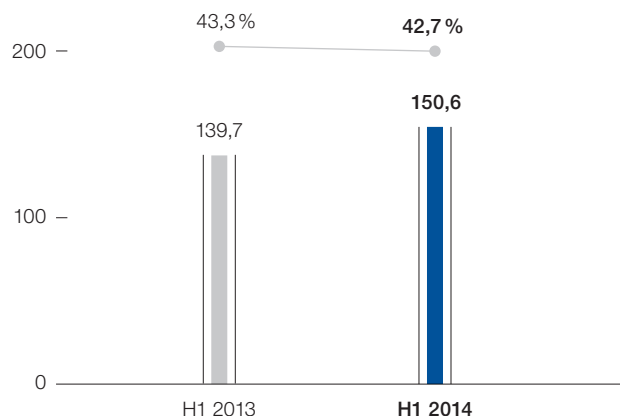
Zum 30. Juni 2014 lag der Auftragsbestand bei EUR 252,1 Mio. und damit 4,3% über dem Niveau des Vergleichszeitpunkts des Vorjahres von EUR 241,8 Mio.

Starkes organisches Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2014

Insgesamt blicken wir auf ein starkes erstes Halbjahr 2014 zurück. Mit einem Konzernumsatz von EUR 353,0 Mio. und einem Wachstum von 9,4% liegen wir deutlich über dem Umsatzniveau des Vergleichszeitraums 2013 (H1 2013: EUR 322,8 Mio.). Grund hierfür sind vor allem das im Vergleich zu 2013 weltweit deutlich verbesserte wirtschaftliche Umfeld sowie die Produktions-Neuanläufe in Europa als Folge der EURO-6-Norm. Diese wird ab

MATERIALKOSTEN UND MATERIALEINSATZQUOTE

in EUR Mio.



September 2014 nun auch für alle erstzugelassenen Diesel- und Benzin-Pkw verbindlich. In Summe führten diese Effekte im ersten Halbjahr 2014 zu einem organischen Wachstum von 10,3%. Darüber hinaus trugen die Akquisitionen mit 1,8% zum Wachstum bei, negative Währungseffekte schlugen sich mit -2,7% nieder.

Im zweiten Quartal 2014 belief sich der Konzernumsatz auf EUR 175,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2013: EUR 163,5 Mio.) von 7,2%.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 sind die Umsatzerlöse um 1,4% leicht gesunken, was unter anderem auf die zahlreichen Feiertage im Zeitraum April bis Juni zurückgeführt werden kann.

Starkes organisches Wachstum im EJT-Bereich, Wachstum im DS-Bereich durch Akquisitionen gestärkt

Im EJT-Bereich erzielten wir im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von EUR 252,8 Mio. und sind damit 11,3% gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 (H1 2013: EUR 227,2 Mio.) gewachsen. Im zweiten Quartal lag der EJT-Umsatz mit EUR 126,1 Mio. nahezu auf dem Niveau des ersten Quartals diesen Jahres (Q1 2014: EUR 126,7 Mio.). Gegenüber dem zweiten Quartal 2013 (Q2 2013: EUR 115,5 Mio.) verzeichneten wir ein EJT-Umsatzwachstum von 9,2%.

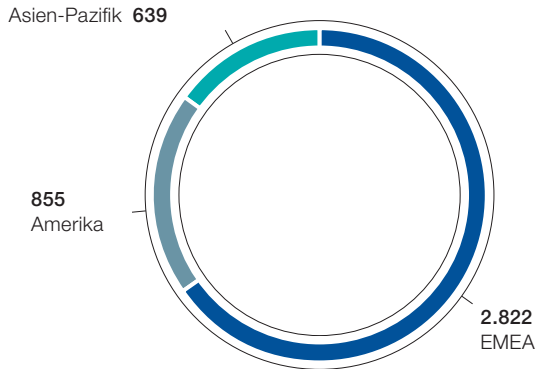
Der EJT-Bereich wurde in der ersten Jahreshälfte insbesondere durch die verschärften Emissionsvorschriften weltweit und die damit verbundenen Produktions-Neuanläufe in der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie positiv beeinflusst.

Im Bereich DS erhöhten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 6,6% von EUR 96,8 Mio. auf EUR 103,2 Mio. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 (Q2 2013: EUR 48,7 Mio.) erzielten wir ein Umsatzwachstum im DS-Bereich von 5,1%. Ver-

¹⁾ Ab dem Geschäftsjahr 2013 kam es aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19R zu geänderten Bilanzierungsregeln. Zum besseren Vergleich der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wurden die Zahlen in diesem Zwischenbericht, die sich auf 2013 beziehen, an die neuen Bilanzierungsregeln angepasst und können daher von den in früheren Zwischenberichten veröffentlichten Zahlen abweichen. Siehe hierzu: Geschäftsbericht 2013 Konzernanhang Ziffer 2 „Grundlagen der Aufstellung“ und Ziffer 7 „Änderung der Bilanzierungsgrundsätze“.

MITARBEITER NACH REGIONEN (STAMMBELEGSCHAFT)

zum 30. Juni 2014



glichen mit dem ersten Quartal des laufenden Jahres reduzierten sich die Umsatzerlöse im zweiten Quartal um 1,6% leicht, was auf die zahlreichen Feiertage im zweiten Quartal zurückgeführt werden kann (Q1 2014: 52,0 Mio.).

Verbesserung der Materialeinsatzquote

Der Materialaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf EUR 150,6 Mio. und lag damit 7,8% über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (H1 2013: EUR 139,7 Mio.). Auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2014 resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Materialeinsatzquote von 42,7% (H1 2013: 43,3%).

Im zweiten Quartal 2014 belief sich der Materialaufwand auf EUR 73,3 Mio. und lag damit 3,4% über dem Vorjahreswert (Q2 2013: EUR 70,9 Mio.) und 5,3% unterhalb des Wertes im ersten Quartal 2014. Die Materialeinsatzquote betrug im zweiten Quartal 41,8%. Die deutliche Verbesserung der Materialeinsatzquote gegenüber dem zweiten Quartal 2013 (Q2 2013: 43,3%) und dem ersten Quartal 2014 (43,5%) ist auch das Resultat der implementierten Optimierungsprozesse im Rahmen unseres konzernweiten Global Excellence Programms.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung betrug die Materialeinsatzquote im ersten Halbjahr 2014 42,6% (H1 2014: 43,0%).

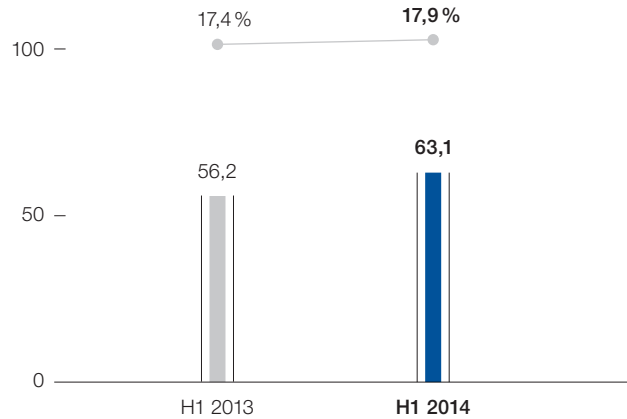
→ [Konzernanhang, S. 35.](#)

Bruttomarge verbessert

Der Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Bestandsveränderungen zuzüglich der anderen aktivierten Eigenleistungen) lag im ersten Halbjahr 2014 bei EUR 202,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 9,3% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 185,6 Mio. Daraus resultiert eine stabile Bruttomarge (Bruttogewinn bezogen auf den Umsatz) von 57,5% (H1 2013: 57,5%).

BEREINIGTES EBITA

in EUR Mio.



Im zweiten Quartal 2014 erzielten wir einen Bruttogewinn von EUR 100,5 Mio. und liegen damit 6,2% über dem Niveau des zweiten Quartals 2013 von EUR 94,6 Mio. Dies entspricht einer stabilen Bruttomarge von 57,3% im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (Q1 2014: 57,6%).

Personalkostenquote unverändert im Vergleich zum Vorjahr

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeitnehmern weltweit 5.303 Mitarbeiter. Davon sind 4.316 Mitarbeiter der Stammbesellschaft zuzurechnen. Damit ist die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter im Vergleich zum 30. Juni 2013 um 10,4% gestiegen. Den stärksten Anstieg verzeichnete dabei mit knapp 30% die Region Amerika. Dies ist im Wesentlichen auf die Eröffnung des Werkes in Brasilien sowie die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens Five Star Clamps im April 2014 zurückzuführen. In EMEA und der Region Asien-Pazifik erhöhten sich die Mitarbeiterzahlen im selben Zeitraum um rund 5% bzw. 15%.

Aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl haben sich auch die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erhöht. Sie beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf EUR 92,5 Mio. und liegen damit 9,3% höher als im Vergleichszeitraum 2013 (H1 2013: EUR 84,6 Mio.). In Bezug zum Umsatz haben sich die Personalkosten insgesamt im ersten Halbjahr jedoch proportional entwickelt, woraus eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Personalkostenquote von 26,2% resultiert.

Im zweiten Quartal 2014 beliefen sich die Personalaufwendungen auf EUR 46,6 Mio., womit sie im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (EUR 45,9 Mio.) um 1,4% höher liegen. Diese Entwicklung resultiert unter anderem aus vereinbarten Zahlungen an Mitarbeiter der italienischen Nordic Metalblok, welche ab September 2014 ihre Produktion einstellen wird. Die gestiegenen Personalkosten im zweiten Quartal spiegeln sich in einer im

Vergleich zum ersten Quartal 2014 (25,8%) erhöhten Personalkostenquote von 26,6% wider. → [Konzernanhang, S. 36](#).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Im ersten Halbjahr 2014 lag der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen bei EUR -39,2 Mio. und damit 7,5% über dem Vorjahresniveau von EUR -36,5 Mio. Dies entspricht einem Anteil gemessen am Umsatz von 11,1% (H1 2013: 11,3%).

Im zweiten Quartal 2014 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen EUR -19,4 Mio. womit sie 2,5% unterhalb des Wertes des Vorjahresquartals liegen (Q2 2013: EUR -19,9 Mio.). Die Quote im Verhältnis zum Umsatz lag im zweiten Quartal 2014 bei 11,1% und war damit trotz Einmalkosten im Zusammenhang mit der Eröffnung zweier neuer Werke (Brasilien und China) und der Schließung der Produktion in Italien deutlich niedriger als im zweiten Quartal 2013 (12,2%).

Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 haben sich die betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Zeitraum April bis Juni 2014 im Verhältnis zum Umsatz konstant entwickelt (Q1 2014: 11,1%). → [Konzernanhang, S. 36](#).

Operatives Ergebnis deutlich verbessert

Der bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) lag im ersten Halbjahr 2014 trotz der genannten Einmalkosten 10,4% über dem Vorjahreswert bei EUR 71,2 Mio. (H1 2013: EUR 64,5 Mio.).

Das bereinigte EBITA, das nur unwesentlich um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen adjustiert wird, betrug zum Halbjahressende EUR 63,1 Mio. und lag damit 12,2% über dem Vorjahreswert von EUR 56,2 Mio. Das gute operative Ergebnis resultierte in einer ebenso guten EBITA-Marge von 17,9%, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (17,4%) um 50 Basispunkte entspricht.

Im zweiten Quartal 2014 betrug das bereinigte EBITA EUR 30,5 Mio., was einer Erhöhung gegenüber dem zweiten Quartal 2013 (EUR 27,9 Mio.) von 9,2% entspricht. Die bereinigte EBITA-Marge lag mit 17,4% abermals auf einem hohen Niveau (Q2 2013: 17,1%).

Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (Q1 2014: 18,4%) ist die EBITA-Marge, bedingt durch die Neueröffnung der Werke in China und Brasilien sowie der Schließung des Werks in Italien und den damit verbundenen Einmalkosten, um einen Prozentpunkt gesunken.

Einmaleffekte aus dem ersten Quartal 2014 beeinflussen Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr 2014 EUR -12,6 Mio. und verschlechterte sich damit gegenüber dem ersten

Halbjahr 2013 (EUR -5,7 Mio.). Grund hierfür war die Teilrückführung des syndizierten Darlehens im ersten Quartal 2014. Durch die ergebniswirksame Auflösung der mit den zurückgeführten Tranchen verbundenen derivativen Sicherungsgeschäfte (Zins-/Währungsswaps) im Zeitpunkt der Rückzahlung, ergaben sich Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 5,4 Mio., die das Finanzergebnis bereits im ersten Quartal 2014 negativ beeinflusst haben. Unter Berücksichtigung der Steuern ergab sich ein einmaliger negativer Nettoeffekt von EUR 4,4 Mio.

Das um diesen Effekt bereinigte Finanzergebnis für das erste Halbjahr 2014 beläuft sich auf EUR -7,2 Mio. (H1 2013: EUR -5,7 Mio.).

Der Netto-Zinsaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf EUR 5,2 Mio. und lag damit um EUR 0,8 Mio. unter dem der ersten sechs Monate 2013. Langfristig führt die Rückführung der syndizierten Kreditlinie zu einer deutlichen Reduktion der Zinsaufwendungen.

Im zweiten Quartal betrug das Finanzergebnis EUR -3,7 Mio., was einer leichten Erhöhung des negativen Wertes gegenüber dem Vorjahresquartal von 5,2% entspricht (Q2 2013: EUR -3,5 Mio.).

Ergebnis nach Steuern

Die Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2014 betragen EUR 14,0 Mio. (H1 2013: EUR 14,0 Mio.). Daraus ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2013: 31,5%) erhöhte Steuerquote von 32,6%.

Das um die erwähnten Einmaleffekte aus der Kreditrückführung und um die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis nach Steuern belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 36,7 Mio. und lag damit 9,9% über dem Vorjahresniveau von EUR 33,4 Mio.

Im zweiten Quartal 2014 beliefen sich die Ertragsteuern auf EUR 7,5 Mio. (Q2 2013: EUR 6,6 Mio.).

Das bereinigte Periodenergebnis im zweiten Quartal belief sich auf EUR 17,1 Mio. und ist damit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,1% gestiegen (H1 2013: EUR 16,1 Mio.).

Im Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Jahres hat sich das bereinigte Periodenergebnis von EUR 19,6 Mio. auf EUR 17,1 Mio. um 12,9% reduziert.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im ersten Halbjahr 2014 bei EUR 1,15 und ist damit um 9,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (H1 2013: EUR 1,05). Das Ergebnis je Aktie lag mit EUR 0,91 etwas niedriger als im Vorjahreszeitraum (EUR 0,96).

Im zweiten Quartal 2014 betrug das bereinigte Ergebnis pro Aktie EUR 0,53 und erhöhte sich damit um 5,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,51. → [Konzernanhang, S. 36](#).

Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2014 EUR 740,8 Mio. und lag damit 10,1 % niedriger als zum Jahresende 2013 (EUR 823,7 Mio.). Gegenüber dem 30. Juni 2013 (EUR 701,5 Mio.) erhöhte sie sich um 5,6 %.

Die Reduktion der Bilanzsumme gegenüber Dezember 2013 ist vor allem auf die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 194,2 Mio. auf EUR 73,5 Mio. zurückzuführen. Die liquiden Mittel, die durch die Emission des Schuldscheins im Juni 2013 erworben wurden, wurden im ersten Halbjahr 2014 zur teilweisen Rückzahlung der bestehenden syndizierten Kreditlinie verwendet. Dies resultierte im Gegenzug in einer Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten von EUR 326,1 Mio. auf EUR 220,2 Mio.

Langfristige Vermögenswerte nahezu unverändert

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen zum 30. Juni 2014 EUR 454,5 Mio. Damit haben sie sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (EUR 450,6 Mio.) geringfügig um 0,9 % erhöht. Im Vergleich zum 30. Juni 2013 (EUR 445,2 Mio.) sind sie um 2,1 % gestiegen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2014 61,4 %.

Kurzfristige Vermögenswerte gesunken

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2014 auf EUR 286,3 Mio. und reduzierten sich damit gegenüber dem Jahresende 2013 (EUR 373,1 Mio.) um 23,3 %. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (EUR 256,3 Mio.) sind sie um 11,7 % gestiegen.

Die Reduktion im Vergleich zum Jahresende 2013 resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 120,7 Mio., die insbesondere zur Rückführung der syndizierten Kreditlinie und der Dividendenzahlung in Höhe von EUR 22,3 Mio. genutzt wurden.

Im Gegenzug haben sich, wie für das erste Halbjahr typisch, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 30,7 % auf EUR 117,8 Mio. gegenüber dem Jahresende 2013 (EUR 90,1 Mio.) erhöht. Darüber hinaus kam es zu einer leichten Erhöhung der Vorräte um 3,2 % auf EUR 82,4 Mio. (Dez. 2013: EUR 79,8 Mio.).

Eigenkapitalquote mit 44,9 % auf Rekordniveau

Das Konzerneigenkapital betrug zum 30. Juni 2014 EUR 332,4 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber Dezember 2013

(EUR 319,9 Mio.) um 3,9 %. Die Eigenkapitalquote betrug nach Auszahlung der Dividende zum 30. Juni 2014 44,9 % und lag damit im Vergleich zum Jahresende (38,8 %) deutlich höher.

Nettoverschuldung zurückgegangen

Die Nettoverschuldung betrug zum 30. Juni 2014 EUR 164,0 Mio. Dies bedeutet trotz Dividendenzahlung nur einen leichten Anstieg um 6,9 % oder EUR 10,5 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2013 (EUR 153,5 Mio.). Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,5 auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2013.

(Trade) Working Capital erhöht

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. Juni 2014 EUR 126,3 Mio. und erhöhte sich aufgrund des starken Umsatzwachstums damit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (EUR 110,9 Mio.) um 13,9 %. Im Vergleich zum 30. Juni 2013 (EUR 124,8 Mio.) ist es um 1,2 % gestiegen.

Langfristige Schulden nahezu unverändert

Die langfristigen Schulden betrugen zum 30. Juni 2014 EUR 257,9 Mio. und sind damit gegenüber dem Jahresende 2013 (EUR 261,4 Mio.) um 1,4 % gesunken. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme betrug zum Halbjahresende 34,8 %. Gegenüber dem 30. Juni 2013 (EUR 251,0 Mio.) haben sich die langfristigen Schulden um 2,7 % erhöht.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Berichtszeitraum um 37,9 % auf EUR 150,5 Mio. reduziert. Damit beliefen sie sich auf 20,3 % der Bilanzsumme (Dez. 2013: 29,4 %). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der Rückgang der kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten von EUR 125,1 Mio. auf EUR 27,0 Mio., der insbesondere aus der Darlehensrückzahlung resultiert. Darüber hinaus reduzierten sich die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten um rund EUR 7,0 Mio. Hingegen haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Jahresende 2013 um 25,2 % auf EUR 73,9 Mio. erhöht.

Im Vergleich zum 30. Juni 2013 sind die kurzfristigen Schulden mit einem Rückgang um 0,8 % fast konstant geblieben.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die NORMA Group nutzt zu ihrer Finanzierung in geringem Maße Mietverhältnisse (sog. Operating Leasing), die nicht in der Konzernbilanz abgebildet werden. Sonstige wesentliche außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente bestanden im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2014 nicht.

OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

in EUR Mio.	H1 2014	H1 2013
EBITDA	71,2	64,5
Veränderung Working Capital	-15,4	-8,8
Investitionen aus operativem Geschäft	-12,0	-9,8
Operativer Netto-Cashflow	43,8	45,9

Finanzlage**Konzernweites Finanzmanagement**

Für einen detaillierten Überblick über unser allgemeines Finanzmanagement verweisen wir auf unseren [Geschäftsbericht 2013, S. 61 und S. 75 bis 76](#).

Stabiler operativer Netto-Cashflow vor Investitionen

Der operative Netto-Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf EUR 43,8 Mio. (H1 2013: EUR 45,9 Mio.). Beeinflusst wurde er im Wesentlichen durch einen Anstieg des EBITDA und des Trade Working Capitals. Die Investitionen in Höhe von EUR 12,0 Mio. betrafen im Wesentlichen die Werke in Brasilien, China, Deutschland und den USA.

Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug der Netto-Cashflow im ersten Halbjahr 2014 12,4 % (H1 2013: 14,2 %).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Wir haben in den ersten sechs Monaten 2014 einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von EUR 38,8 Mio. erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahr (EUR 44,9 Mio.) niedrigere Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Im zweiten Quartal 2014 betrug der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 22,0 Mio. und lag damit 30,7 % über dem Mittelzufluss im ersten Quartal 2014 (EUR 16,8 Mio.). Gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres reduzierte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 37,4 % (Q2 2013: EUR 35,1 Mio.).

Cashflow aus Investitionstätigkeit leicht gestiegen

Im ersten Halbjahr 2014 weisen wir einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von EUR 16,9 Mio. aus (H1 2013: EUR -15,9 Mio.).

Maßgeblich hierfür waren die Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR 4,9 Mio. sowie der Erwerb von Sachanlagen im Wert von EUR 8,6 Mio. und immateriellen Vermögenswerten im Wert von EUR 3,5 Mio. Die Investitionen im ersten Halbjahr betrafen vor allem Projekte zur Erweiterung unserer Kapazitäten und Zukäufe in Brasilien, China, Deutschland und den USA.

Somit betrug die Investitionsquote im ersten Halbjahr 2014 4,8 % vom Umsatz. Bereinigt um die Akquisitionen sowie um die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen lag die Quote bei 3,4 %.

Im zweiten Quartal betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit EUR -10,2 Mio. Der Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2014 (EUR -6,6 Mio.) ist unter anderem auf die im zweiten Quartal getätigte Akquisition von Five Star Clamps in den USA und den damit verbundenen Anstieg der Nettoauszahlungen für Akquisitionen zurückzuführen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch Teilrückzahlung von Darlehen beeinflusst

Im ersten Halbjahr 2014 weisen wir einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -142,8 Mio. aus (H1 2013: EUR -38,0 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde insbesondere durch die Rückführung von Darlehen in Höhe von EUR 109,2 Mio. und die damit im Zusammenhang stehende Rückzahlung von Sicherungsderivaten in Höhe von rund EUR 7,0 Mio. beeinflusst. Darüber hinaus schlug sich die Dividendenzahlung in einem Mittelabfluss von EUR 22,3 Mio. nieder.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (EUR -111,4 Mio.) reduzierte sich der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im abgelaufenen Quartal auf EUR -31,4 Mio. Im zweiten Quartal des Vorjahres betrug er EUR -39,5 Mio.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

in EUR Mio.	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013
Segmentumsatzerlöse gesamt	223,2	212,8	116,7	101,4	30,7	26,0
Außenumsatzerlöse	210,0	199,8	113,3	97,6	29,8	25,3
Beitrag zum Konzernaußenumsatz in %	60	62	32	30	8	8
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	46,5	43,1	23,1	22,4	2,7	2,7
Bereinigte EBITDA-Marge ²⁾ in %	20,8	20,3	19,8	22,1	8,9	10,3

¹⁾ Die Bereinigungen beziehen sich auf Bereinigungen innerhalb der einzelnen Segmente, auf Konzernebene wurden im EBITDA keine Bereinigungen vorgenommen.

²⁾ Bezogen auf Segmentumsatzerlöse gesamt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In den ersten sechs Monaten 2014 erwirtschafteten wir rund 70 % des Konzernumsatzes im Ausland. Der hohe Anteil des Auslandsumsatzes ist das Resultat unserer konsequenten Internationalisierungsstrategie, an der wir auch künftig weiter festhalten werden.

Region EMEA wächst solide

Die gesamtwirtschaftliche Erholung sowie die gesetzliche Einführung der EURO-6-Norm und der damit zusammenhängende Hochlauf der neuen Motorengeneration wirkten sich positiv auf die Umsatzentwicklung in der Region EMEA im ersten Halbjahr 2014 aus. Mit einem Außenumsatz von EUR 210,0 Mio. sind wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2013: EUR 199,8 Mio.) um 5,1 % gewachsen. Der Umsatzanteil der Region EMEA am Gesamtumsatz betrug im ersten Halbjahr 2014 rund 60 % (H1 2013: 62 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region EMEA belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 46,5 Mio. und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR 43,1 Mio.) um 7,9 % gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge bezogen auf die Segmentumsatzerlöse hat sich von 20,3 % im ersten Halbjahr 2013 auf 20,8 % im Berichtszeitraum 2014 erhöht.

Die Vermögenswerte betragen am 30. Juni 2014 EUR 490,9 Mio. und sind damit im Vergleich zum Jahresende 2013 (EUR 490,3 Mio.) mit einem Zuwachs von 0,1 % fast konstant geblieben.

Starke Umsatzentwicklung in der Region Amerika

In der Region Amerika erzielten wir im ersten Halbjahr 2014 einen Außenumsatz von EUR 113,3 Mio. (H1 2013: EUR 97,6 Mio.) und ein Wachstum von 16,0 %. Der Umsatzanteil der Region Amerika betrug 32 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (H1 2013: 30 %) erhöht. Grund hierfür war unter anderem auch die spürbare Erholung der US-Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte 2014.

Das bereinigte EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf EUR 23,1 Mio., womit es sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (EUR 22,4 Mio.) um 2,9 % erhöht hat. Die bereinigte EBITDA-Marge gemessen an den Segmentumsätzen, ist im Berichtszeitraum auf 19,8 % gesunken (H1 2013: 22,1 %), liegt jedoch immer noch auf einem hohen Niveau. Grund hierfür waren unter anderem die mit der Werkseröffnung in Brasilien zusammenhängenden Hochlaufkosten.

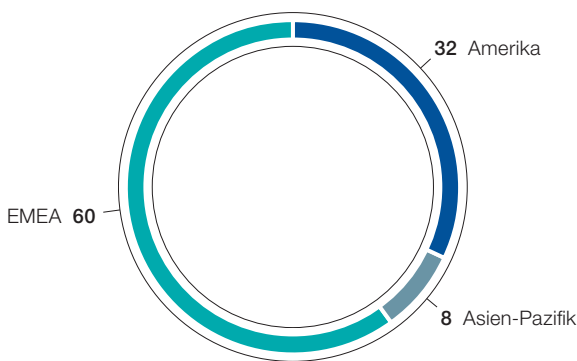
Die Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2014 EUR 228,3 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Jahresende 2013 (EUR 210,0 Mio.) um 8,7 % erhöht. Dies ist auch auf den Erwerb von Five Star Clamps in den USA zurückzuführen.

Asien-Pazifik wächst dynamisch

In der Region Asien-Pazifik erzielten wir im ersten Halbjahr 2014 Außenumsätze in Höhe von EUR 29,8 Mio. (H1 2013: EUR 25,3 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 17,6 %. Damit belief sich der Anteil dieses Segments am Gesamtumsatz unverändert zum Vorjahr auf 8,0 %.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN

in %



Das bereinigte EBITDA in der Region Asien-Pazifik betrug zum 30. Juni 2014 EUR 2,7 Mio. und liegt damit trotz der Werks-erweiterungen auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Die bereinigte EBITDA-Marge gemessen am Segmentumsatz für diese Region belief sich auf 8,9%. (H1 2013: 10,3%).

Die Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Jahresende 2013 zum 30. Juni 2014 um 5,3% von EUR 61,9 Mio. auf EUR 65,2 Mio. erhöht.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Unsere bedeutendsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sind unsere Marktdurchdringung, unsere Innovationsfähigkeit, das Problemlösungsverhalten unserer Mitarbeiter und die nachhaltige Gesamtentwicklung der NORMA Group.

Die Marktdurchdringung und Innovationsfähigkeit messen wir quantitativ, indem wir eine mittelfristige, sowohl applikationsorientierte als auch segmentspezifische Mehrjahresplanung erstellen, die halbjährlich detailliert überprüft wird. Diese Planung dient insbesondere auch zur Steuerung unserer Entwicklungsstrategie. Der Grad unserer Marktdurchdringung spiegelt sich mittelfristig in unserem organischen Wachstum wider. Unsere Innovationsfähigkeit messen wir auch durch die jährliche Anzahl unserer Patentneuanmeldungen. Zum 30. Juni 2014 haben wir insgesamt 12 neue Patente angemeldet.

Das Problemlösungsverhalten unserer Mitarbeiter schlägt sich u.a. in der Anzahl der Kundenreklamationen nieder, die wir anhand von Key-Performance-Indikatoren messen. Zu diesen sogenannten KPIs zählen unter anderem fehlerhafte Produkte, gemessen in Parts per Million (PPM), und die Anzahl der Kundenrückfragen für jede Produkteinheit. Diese verfolgen wir monatlich. Zum 30. Juni 2014 betrug die durchschnittliche monatliche Anzahl fehlerhafter Teile 15 (pro Mio.). Die Anzahl der Kundenreklamationen belief sich auf durchschnittlich 8 pro Monat.

Wir sehen es als zentrale Verantwortung, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Deshalb orientieren wir uns bei operativen Entscheidungen an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Handelns. Die nachhaltige Gesamtentwicklung wird durch unsere Corporate Responsibility-(CR)-Politik beeinflusst. Unser Ziel ist es, diese in den kommenden Jahren weiter auszubauen und in allen Unternehmensbereichen zu verankern. Ein erster Schritt hierzu war die Veröffentlichung unserer CR-Strategie auf einer eigenen Website im Februar 2014. Weitere Maßnahmen folgten im Juni 2014 mit der erstmaligen Durchführung des Help-Days in Deutschland und der konzernweiten Durchführung des Diversity-Days. Die Veröffentlichung eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts ist noch für das laufende Jahr geplant.

Neben diesen genannten Leistungsindikatoren, gibt es weitere nicht-finanzielle Indikatoren, die wir regelmäßig beobachten. Ausführliche Informationen hierzu enthält unser Geschäftsbericht 2013.

BIP-WACHSTUMSRATEN

Jahresraten in %	2013	Q1 2014	Q2 2014	2014e	2015e
Welt	+3,2	+2,8	–	+3,4	+4,0
USA	+1,9	-2,1 ^{a)}	+4,0 ^{a)}	+1,7	+3,0
China	+7,7	+7,4	+7,5	+7,4	+7,1
Euroraum	-0,4	+0,9	+0,9 ^{b)}	+1,1	+1,5
Deutschland	+0,4	+2,5	1. HJ: +2,0 ^{b)}	+1,9	+2,0

Quellen: IWF, US- Handelsministerium, NBS China, Eurostat, Deutsche Bundesbank
Hinweis: a) annualisierte Rate, b) Ifo-Schätzung

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltweiter Aufschwung intakt, Erholung in den Industrieländern

Die Weltwirtschaft expandiert trotz der Belastungen aus der Ukraine-Russland-Krise und wird dabei von der Konjunkturbelebung in den Industrieländern getragen. Für 2014 zeichnet sich laut IWF ein globales Wachstum von 3,4% ab (2013: +3,2%). In China entwickelt sich das Wachstum planmäßig langsamer als in der Vergangenheit, jedoch hatte die Regierung zuletzt Maßnahmen ergriffen, um das BIP auf dem Zielkurs von 7,5% für 2014 zu halten (IWF-Prognose: +7,4%). Die US-Wirtschaft ist wieder auf Expansionskurs und wird 2014 nach IWF-Einschätzung um 1,7% wachsen. Eine geringe Inflation und eine nur moderate Erholung kennzeichnen die Wirtschaft im Euroraum. Der IWF prognostiziert für 2014 aktuell ein Wachstum von 1,1% (2013: -0,4%).

Das Wachstumstempo in Deutschland beschleunigt sich

Die deutsche Wirtschaft befindet sich dank einer starken Binnennachfrage zur Jahresmitte 2014 in einem weiter gefestigten

Aufschwung. Zusätzlich zum privaten Verbrauch, der zunehmend von steigenden Einkommen profitiert, und einer guten Baukonjunktur, gehen immer stärkere Impulse von den Ausrustungsinvestitionen aus. Die deutsche Konjunktur steht laut Ifo-WKI im Zeichen des Investitionsaufschwungs und ist auf dem Weg in die Hochkonjunktur. Die Deutsche Bundesbank prognostiziert weiterhin ein BIP-Wachstum von 1,9% in diesem und von 2,0% im nächsten Jahr. Forschungsinstitute wie das Münchener Ifo und das Kieler Ifo-Institut rechnen für 2014 mit 2,0% und sind für 2015 noch optimistischer (Ifo: +2,2%, IfoW: +2,5%).

Maschinenbau: Verband für 2014 jetzt vorsichtiger

Der starke Euro sowie die Konjunkturunsicherheiten in den Schwellenländern bremsen den deutschen Maschinen- und Anlagenbau. Zudem belasten geopolitische Risiken wie die Ukraine-Russland-Krise. Angesichts der gestiegenen Geschäftsrisiken sowie vor dem Hintergrund der bis zur Jahresmitte enttäuschenden Branchenentwicklung mit einer Stagnation bei Produktion und Auftragseingängen hat der Branchenverband VDMA seine Prognose für 2014 revidiert. Aktuell wird ein Produktionsplus von nur 1% erwartet (bisher: +3%). Der jetzt angestrebte Produktionswert von voraussichtlich EUR 199 Mrd. würde trotzdem einen neuen Branchenrekord darstellen.

PROGNOSE 2014 ¹⁾

Finanzielle Leistungsindikatoren	
Konzernumsatz	solides organisches Wachstum rund 4 % bis 7 %, zusätzlich rund EUR 8 Mio. aus Akquisitionen
Umsatzwachstum EMEA	solides organisches Wachstum, u. a. getrieben durch EURO-6-Neuanlauf
Umsatzwachstum Asien-Pazifik	über 10 %, u. a. getrieben durch Ausbau der Aktivitäten und Marktanteilsgewinne
Umsatzwachstum Amerika	solides organisches Wachstum in lokaler Währung, u. a. getrieben durch Vorzieheffekte aufgrund der EPA15-Einführung
Umsatzwachstum EJT	solides Wachstum, u. a. getrieben durch die Einführung neuer Emissionsstandards
Umsatzwachstum DS	solides Wachstum, u. a. getrieben durch Markterholung und Akquisitionseffekte
Bereinigte EBITA-Marge	nachhaltig auf dem Niveau der Vorjahre von über 17 %
Finanzergebnis	ca. EUR - 18 Mio. inklusive Einmaleffekt durch die teilweise Rückführung der syndizierten Kreditlinie
Bereinigte Steuerquote	rund 32 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	solide steigend
Investitionen in F&E	rund 4 % vom EJT-Umsatz
Materialeinsatzquote	ungefähr auf Höhe der beiden Vorjahre
Personalkostenquote	graduelle und kontinuierliche Verbesserung
Investitionsquote (bereinigt um Akquisitionen)	operativ in relativer Höhe der Vorjahre von rund 4,5 %
Operativer Netto-Cashflow	zwischen dem Niveau der beiden Vorjahre (2012: EUR 81,0 Mio., 2013: EUR 103,9 Mio.)
Dividende	ca. 30 % bis 35 % des adjustierten Konzernjahresergebnisses
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	
Innovationsfähigkeit	unverändert hohes Niveau an Patentneuanmeldungen
Parts per Million	PPM < 40
Anzahl Kundenreklamationen	Reduktion um 3 %
Nachhaltige Gesamtentwicklung der NORMA Group SE	Weitere Implementierung der Corporate Responsibility-Strategie

¹⁾ unverändert im Vergleich zur Prognose im Zwischenbericht für das erste Quartal 2014

Die Automobilindustrie nimmt Kurs auf einen Pkw-Absatzrekord

Der globale Automobilmarkt steuert unverändert auf ein neues Rekordniveau zu. Nach der aktuellen Prognose des Marktforschungsinstituts IHS Automotive (Polk) erreichen die Zulassungen bei Pkw (Passenger Vehicles) 2014 ein Plus von 3,6 % auf 78,2 Mio. Einheiten. Der VDA erwartet jetzt ein Wachstum von rund 4 % auf 75,9 Mio. Pkw, wobei die Prognose für China mit einem Zuwachs von 15 % bei Pkw optimistisch ist. Der US-Markt (Leichtfahrzeuge) wird laut VDA um 4 % wachsen ¹⁾. Westeuropa dreht 2014 nach vier rückläufigen Jahren ins Plus. Die Prognosen für den Pkw-Absatz 2014 in Westeuropa lauten 4 % (VDA) und 4,1 % (Polk). Für die deutschen Hersteller erwartet der VDA, dass die Produktion im Inland um 4 % (Export: + 5 %) und im Ausland um 5 % steigen wird.

Bauindustrie: Westeuropa setzt Erholung fort, Aufschwung in Deutschland hält an

Die Bauexperten von Euroconstruct/Ifo-Institut haben im Juni ihre Prognose für Westeuropa angehoben. Für 2014 wird jetzt ein Anstieg der Bauproduktion um 1,2 % (bisher: +0,9 %) erwartet. Zudem soll sich der Aufwärtstrend bis 2016 bis auf 2,0 % beschleunigen, sodass sich ein durchschnittliches Wachstum für 2014 bis 2016 von 1,8 % pro Jahr ergibt. Dabei wird ein Anstieg

im Wohnungsneubau von 3,2 % p. a. zugrunde gelegt. Der deutsche Bauboom setzt sich angesichts positiver Rahmenbedingungen ungebremst fort. Laut Frühjahrsprognose (Forschungsinstitute) legen die Bauinvestitionen 2014 um 4,3 % zu (Wohnungsbau: + 4,4 %, öffentlicher Bau: + 10,3 %, gewerblicher Bau: + 1,7 %). Angesichts guter Auftragseingänge hat der Branchenverband HDB im Mai die Schätzung für den baugewerblichen Umsatz 2014 um einen Prozentpunkt auf 4,5 % angehoben.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP SE

Wir planen keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und der Unternehmensstrategie. Eine detaillierte Beschreibung unserer strategischen Ziele liefert der Geschäftsbericht 2013. → [Geschäftsbericht 2013, S. 58 ff.](#)

Umsatzwachstum für 2014 erwartet

Für das Jahr 2014 erwartet der NORMA Group-Vorstand gestützt auf die einschlägigen Wirtschaftsforschungsinstitute weiterhin, dass die Weltwirtschaft mit einer höheren Rate als 2013 wächst. Als Treiber sehen wir hierbei vor allem die fortgeschrittenen Wirtschaftsregionen. Der Euroraum kehrt 2014 gestützt durch

¹⁾ Die Angaben von IHS Automotive (Polk) und dem deutschen Verband der Automobilindustrie (VDA) unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Bezugsgrößen. Während sich die Daten des VDA ausschließlich auf Pkw beziehen, umfassen die Angaben von IHS Automotive darüber hinaus die sogenannten Passenger Vehicles. Dies sind laut US-Definition Leichtfahrzeuge mit einer Beförderungskapazität von bis zu neun Passagieren.

Exporte, die starke Binnennachfrage und anziehende Investitionen auf einen moderaten Wachstumskurs zurück. Wachstumsimpulse erwarten wir auch aus den Entwicklungs- und Schwellenländern, allerdings sind die Risiken hier groß.

Durch unsere breite Diversifizierung in Bezug auf Produkte, Regionen und Endmärkte verfügen wir über ein vergleichsweise robustes Geschäftsmodell. Mit der spürbaren Erholung der weltweiten Konjunktur und positiven Wachstumsaussichten in den für uns relevanten Regionen, insbesondere den USA, zeigt sich die Geschäftsentwicklung bislang sehr erfreulich.

In Summe erwarten wir, dass der Konzernumsatz im Jahr 2014 solide organisch rund 4 bis 7 Prozent gegenüber 2013 wachsen wird. Dies setzt voraus, dass keine starke konjunkturelle Abkühlung in den Regionalsegmenten eintritt. Das Wachstum wird hierbei im Wesentlichen durch das höhere Volumen erreicht, während die geschäftstypischen Preisanpassungsklauseln regelmäßig zu geringfügig sinkenden Preisen führen.

Aufgrund der Ende April erfolgten Übernahme der Geschäftsaktivitäten des US-amerikanischen Unternehmens Five Star Clamps, Inc., haben wir unsere Prognose hinsichtlich der Umsatzerwartungen aus Akquisitionen bereits im ersten Quartal 2014 von rund EUR 5 Mio. auf rund EUR 8 Mio. angehoben. Hieran halten wir weiterhin fest.

Unsere Prognose hinsichtlich der drei Regionalsegmente EMEA, Amerika und Asien-Pazifik sowie den beiden Vertriebswegen Engineered Joining Technology und Distribution Services ist im Geschäftsbericht 2013 dargestellt. An den dort getroffenen Aussagen halten wir unverändert fest. → [Geschäftsbericht 2013, S. 96 und 97.](#)

EBITA-Marge auf nachhaltig hohem Niveau erwartet

Zusammen mit den 2013 und 2014 getätigten Akquisitionen streben wir für 2014 erneut eine bereinigte EBITA-Marge auf dem Niveau der Vorjahre von über 17% an.

Marktdurchdringung und Innovationsfähigkeit

Der Grad unserer Marktdurchdringung spiegelt sich mittelfristig in unserem organischen Wachstum wider. Wir streben jährlich ein unverändert hohes Niveau an Patentneuanmeldungen an.

Problemlösungsverhalten

Das Problemlösungsverhalten, messen und steuern wir durch Key-Performance-Indikatoren, wie vom Kunden zurückgesendete Parts per Million (PPM) und Anzahl der Kundenreklamationen pro Monat. Für den Indikator PPM streben wir einen Wert kleiner als 40 an. Die Kundenreklamationen wollen wir 2014 durchschnittlich um mindestens 3% reduzieren.

Nachhaltige Unternehmensentwicklung (Corporate Responsibility)

Wir haben 2012 mit der Entwicklung und schrittweisen Implementierung unserer CR-Strategie begonnen. Unser Ziel ist es, diese in den kommenden Jahren weiter auszubauen und in allen Unternehmensbereichen zu verankern. Das Ziel für 2014 besteht darin, weitere quantitative Messgrößen für eine nachhaltige Unternehmenspolitik einzuführen und diese positiv zu beeinflussen. Ein erster Schritt hierzu war die Veröffentlichung unserer CR-Strategie auf einer eigenen Website im Februar 2014. Ein eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht, indem wir über unsere Fortschritte hinsichtlich ausgewählter Indikatoren berichten, soll noch im laufenden Geschäftsjahr veröffentlicht werden.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die NORMA Group weist ein gutes erstes Halbjahr 2014 aus. An der für das Gesamtjahr 2014 abgegebenen Prognose hält der Vorstand der NORMA Group weiterhin fest.

Aufgrund der EURO-6-Einführung erwartet der Vorstand der NORMA Group in Europa weiterhin eine deutlich bessere und nachhaltige Umsatzentwicklung, welche unter anderem durch die höhere Anzahl von Verbindungselementen pro Fahrzeug und eine höhere Wertigkeit dieser Elemente getrieben wird.

Der Vorstand hält an seiner Erwartung fest, dass die NORMA Group in den Jahren 2014 und 2015 weiter wachsen wird.

Risiko- und Chancenbericht

Der NORMA Group Konzern ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Daher ist das Chancen- und Risikomanagement der NORMA Group SE integraler Bestandteil der Unternehmensführung, sowohl auf der Ebene der Konzernführung, als auch auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sehen wir die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil der Umsetzung unserer Strategie, der Sicherung des kurzfristigen und langfristigen Unternehmenserfolges sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördern wir das Chancen- und Risikobewusstsein unserer Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens.

CHANCEN- UND RISIKOPORTFOLIO DER NORMA GROUP¹⁾

	Eintrittswahrscheinlichkeit			Veränderung zu Dez. 2013	Finanzielle Auswirkungen			Veränderung zu Dez. 2013
	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich		Gering	Moderat	Hoch	
Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken								
Ausfallrisiken		•		→	•			→
Liquidität – Risiken	•			→			•	→
– Chancen		•		→		•		→
Währung – Risiken			•	→		•		→
– Chancen		•		→		•		→
Zinsänderung – Risiken			•	→	•			→
– Chancen	•			→	•			→
Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken								
Risiken	•			→		•		→
Chancen ²⁾		•		→		•		→
Branchenspezifische und technologische Chancen und Risiken								
Risiken	•			→	•			→
Chancen ²⁾		•		→		•		→
Unternehmensstrategische Chancen und Risiken								
Risiken	•			→		•		→
Chancen		•		→		•		→
Operative Chancen und Risiken								
Rohstoffpreise – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→
Lieferanten – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→
Qualität und Prozesse – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→
Kunden – Risiken		•		→	•			→
– Chancen ³⁾		•		→	•			→
Chancen und Risiken im Personalmanagement								
Risiken		•		→	•			→
Chancen			•	→	•			→
IT-bezogene Chancen und Risiken								
Risiken		•		→	•			→
Chancen			•	→	•			→
Rechtliche Chancen und Risiken								
Risiken aus Verstößen gegen Standards	•			→		•		→
Sozial- und Umweltstandards – Risiken	•			→		•		→
– Chancen		•		→	•			→
Geistiges Eigentum – Risiken		•		→	•			→
– Chancen		•		→	•			→

¹⁾ Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

²⁾ Für die Region Asien-Pazifik halten wir eine positive Abweichung für wahrscheinlich, die finanziellen Auswirkungen stufen wir moderat ein.

³⁾ Für die Region Asien-Pazifik halten wir eine positive Abweichung für möglich, die finanziellen Auswirkungen stufen wir moderat ein.

- unverändert
- ↗ erhöht
- ↘ gesunken
- neu

Für eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Einschätzungen der Chancen und Risiken des NORMA Group Konzerns verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2013. → [Geschäftsbericht 2013, S. 99 bis 110](#).

Im ersten Halbjahr 2014 haben sich im Vergleich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2013 keine Änderungen unserer Risiko- und Chanceneinschätzungen ergeben. Das im Geschäftsbericht 2013 dargestellte Risiko- und Chancenportfolio, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen stellen sich zum 30. Juni 2014 unverändert dar.

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2014 keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Nachtragsbericht

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2014 geführt hätten.

Maintal, 6. August 2014

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Othmar Belker



Bernd Kleinhens



John Stephenson

Konzern-Zwischenabschluss

- 26 Konzernbilanz
- 28 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 29 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 32 Segmentberichterstattung
- 34 Verkürzter Konzernanhang



Konzernbilanz

zum 30. Juni 2014

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30. Juni 2014	31. Dez. 2013	30. Juni 2013 ¹⁾
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	236.578	233.239	236.681
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	94.118	92.910	92.794
Sachanlagen	(10)	116.327	115.367	107.729
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		543	0	131
Ertragsteueransprüche		1.611	1.533	2.341
Latente Ertragsteueransprüche		5.328	7.515	5.544
		454.505	450.564	445.220
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(11)	82.353	79.770	77.190
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		11.273	8.114	9.135
Derivative finanzielle Vermögenswerte		35	92	35
Ertragsteueransprüche		1.320	827	5.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(11)	117.796	90.138	102.168
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	73.482	194.188	62.351
		286.259	373.129	256.283
Summe Aktiva		740.764	823.693	701.503

¹⁾ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IAS 19R. Siehe hierzu: Geschäftsbericht 2013 Ziffer 2 Grundlagen der Aufstellung und Ziffer 7 Änderung der Bilanzierungsgrundsätze.

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30. Juni 2014	31. Dez. 2013	30. Juni 2013 ¹⁾
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	(12)	216.181	215.927	215.541 ²⁾
Sonstige Rücklagen		-8.209	-13.857	-9.966
Gewinnrücklagen	(12)	91.527	84.966	60.421 ²⁾
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		331.361	318.898	297.858
Nicht beherrschende Anteile		1.055	1.004	1.036
Summe Eigenkapital		332.416	319.902	298.894
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen		10.938	10.869	10.194
Rückstellungen	(13)	6.046	5.284	5.093
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	193.157	200.981	176.645
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.418	1.398	1.583
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		3.939	1.619	2.577
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (16)	10.172	8.293	21.282
Latente Ertragsteuerschulden		32.181	32.970	33.592
		257.851	261.414	250.966
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(13)	7.685	8.334	5.943
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	27.012	125.127	52.878
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		22.071	22.407	19.954
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		3.196	4.676	2.162
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (16)	38	6.977	378
Ertragsteuerschulden		16.608	15.831	15.720
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		73.887	59.025	54.608
		150.497	242.377	151.643
Summe Schulden		408.348	503.791	402.609
Summe Passiva		740.764	823.693	701.503

¹⁾ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IAS 19R. Siehe hierzu: Geschäftsbericht 2013 Ziffer 2 Grundlagen der Aufstellung und Ziffer 7 Änderung der Bilanzierungsgrundsätze.

²⁾ Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 erfolgte die Umgliederung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm von der Gewinnrücklage in die Kapitalrücklage im Sinne eines einheitlichen Ausweises im Einzelabschluss der NORMA Group SE und im Konzernabschluss der NORMA Group. In H1 2013 erfolgte die Anwendung analog.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in TEUR	Anhang	Q2 2014	Q2 2013	H1 2014	H 1 2013
Umsatzerlöse	(5)	175.238	163.476	353.035	322.797
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.019	1.750	-531	2.077
Andere aktivierte Eigenleistungen		497	208	952	433
Materialaufwand	(5)	-73.263	-70.865	-150.598	-139.724
Bruttogewinn		100.453	94.569	202.858	185.583
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	1.502	1.295	3.011	3.109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-20.887	-21.170	-42.197	-39.559
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-46.561	-42.726	-92.459	-84.605
Abschreibungen		-7.941	-7.229	-15.618	-14.335
Betriebsgewinn		26.566	24.739	55.595	50.193
Finanzerträge	(8)	137	319	221	452
Finanzierungsaufwendungen	(8)	-3.829	-3.829	-12.867	-6.185
Finanzergebnis		-3.692	-3.510	-12.646	-5.733
Gewinn vor Ertragsteuern		22.874	21.229	42.949	44.460
Ertragsteuern		-7.508	-6.582	-14.012	-13.992
Periodenergebnis		15.366	14.647	28.937	30.468
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern					
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		3.161	-1.629	5.627	-1.424
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		3.315	-3.173	3.484	-3.311
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern		-154	1.544	2.143	1.887
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		3.161	-1.629	5.627	-1.424
Gesamtergebnis für die Periode		18.527	13.018	34.564	29.044
Das Periodenergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		15.328	14.623	28.865	30.445
Nicht beherrschende Anteile		38	24	72	23
		15.366	14.647	28.937	30.468
Das Gesamtergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		18.514	12.957	34.513	29.029
Nicht beherrschende Anteile		13	61	51	15
		18.527	13.018	34.564	29.044
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,49	0,46	0,91	0,96
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,48	0,46	0,90	0,95

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in TEUR	Anhang	Q2 2014	Q2 2013	H1 2014	H1 2013
Betriebliche Tätigkeit					
Periodenergebnis		15.366	14.647	28.937	30.468
Abschreibungen		7.941	7.229	15.618	14.335
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		9	8	15	14
Veränderung der Rückstellungen		- 1.404	- 315	- 54	- 222
Veränderung der latenten Steuern		- 89	- 488	- 288	362
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		- 1.555	- 723	- 32.127	- 18.707
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		- 1.125	7.468	14.168	11.623
Zinsaufwand der Periode		2.343	2.739	4.841	5.318
Aufwand aus der Rückzahlung von Sicherungsderivaten		0	0	4.683	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		479	4.496	2.974	1.660
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(17)	21.965	35.061	38.767	44.851
davon erhaltene Zinsen		60	87	176	171
davon Ertragsteuern		- 8.112	- 5.846	- 13.090	- 8.955
Investitionstätigkeit					
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	(20)	- 4.584	- 3.771	- 4.938	- 6.172
Erwerb von Sachanlagen		- 3.714	- 3.975	- 8.636	- 7.374
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		31	49	150	105
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		- 1.975	- 1.766	- 3.453	- 2.450
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit		- 10.242	- 9.463	- 16.877	- 15.891
Finanzierungstätigkeit					
	(17)				
Einzahlungen aus Rückerstattung OPICP-Programm durch Altgesellschafter		0	0	0	1.067
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen		0	0	- 907	0
Gezahlte Zinsen		- 1.438	- 2.567	- 3.688	- 5.273
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden		- 22.304	- 20.711	- 22.304	- 20.711
Einzahlungen aus Darlehen		0	0	317	3.618
Rückzahlungen von Darlehen	(14)	- 7.618	- 16.140	- 109.192	- 16.393
Rückzahlung von Sicherungsderivaten	(16)	0	0	- 6.890	0
Rückzahlung von Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen		- 43	- 120	- 125	- 296
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(17)	- 31.403	- 39.538	- 142.789	- 37.988
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten					
		- 19.680	- 13.940	- 120.899	- 9.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		92.829	77.367	194.188	72.389
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		333	- 1.076	193	- 1.010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(17)	73.482	62.351	73.482	62.351

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in TEUR	Anhang	Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar	
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 31. Dezember 2012 (wie bisher berichtet)		31.862	213.559
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R			
Stand zum 31. Dezember 2012¹⁾		31.862	213.559
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern			
Gesamtergebnis für die Periode		0	0
Aktioptionen ²⁾			915
Kostenerstattung OPICP durch Altgesellschafter			1.067
Dividenden			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	1.982
Stand zum 30. Juni 2013		31.862	215.541
Stand zum 31. Dezember 2013		31.862	215.927
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(14)		
Gesamtergebnis der Periode		0	0
Aktioptionen ²⁾			254
Dividenden			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode	(12)	0	254
Stand zum 30. Juni 2014		31.862	216.181

¹⁾ Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IAS 19R. Siehe hierzu: Geschäftsbericht 2013 Ziffer 2 Grundlagen der Aufstellung und Ziffer 7 Änderung der Bilanzierungsgrundsätze.

²⁾ Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte die Umgliederung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen aus dem Aktioptionsprogramm von der Gewinnrücklage in die Kapitalrücklage im Sinne eines einheitlichen Ausweises im Einzelabschluss der NORMA Group SE und im Konzernabschluss der NORMA Group.

Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbar				Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe			
- 8.550	50.450	287.321		1.021	288.342
	839	839			839
- 8.550	51.289	288.160		1.021	289.181
	30.445	30.445		23	30.468
- 3.303		- 3.303		- 8	- 3.311
1.887		1.887			1.887
- 1.416	30.445	29.029		15	29.044
	- 602	313			313
		1.067			1.067
	- 20.711	- 20.711			- 20.711
0	- 21.313	- 19.331		0	- 19.331
- 9.966	60.421	297.858		1.036	298.894
- 13.857	84.966	318.898		1.004	319.902
	28.865	28.865		72	28.937
3.505		3.505		- 21	3.484
2.143		2.143			2.143
5.648	28.865	34.513		51	34.564
		254			254
	- 22.304	- 22.304			- 22.304
0	- 22.304	- 22.050		0	- 22.050
- 8.209	91.527	331.361		1.055	332.416

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013
Segmentumsatzerlöse gesamt	223.230	212.797	116.710	101.404	30.745	26.007
Davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	13.252	12.957	3.443	3.779	955	675
Außenumsatzerlöse	209.978	199.840	113.267	97.625	29.790	25.332
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	60 %	62 %	32 %	30 %	8 %	8 %
Bereinigtes EBITDA¹⁾	46.488	43.096	23.085	22.440	2.744	2.666
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ²⁾	-4.775	-4.903	-2.048	-2.159	-898	-868
Bereinigtes EBITA³⁾	41.713	38.193	21.037	20.281	1.846	1.798
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2013) ⁴⁾	490.921	490.322	228.291	210.047	65.205	61.895
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2013) ⁵⁾	142.654	196.079	129.665	121.336	22.629	20.385
Investitionen	4.818	4.497	4.589	2.198	1.414	981

¹⁾ Die Bereinigungen beziehen sich auf Bereinigungen innerhalb der einzelnen Segmente, auf Konzernebene wurden im EBITDA keine Bereinigungen vorgenommen.

²⁾ Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen

³⁾ Die Bereinigungen werden in Anhangangabe 4 erläutert.

⁴⁾ Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte, Steuern sind in der Überleitung zum Konzern enthalten.

⁵⁾ Steuern sind in der Überleitung zum Konzern enthalten.

Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013	H1 2014	H1 2013
370.685	340.208	14.601	21.710	-32.251	-39.121	353.035	322.797
17.650	17.411	14.601	21.710	-32.251	-39.121	0	0
353.035	322.797	0	0	0	0	353.035	322.797
100 %	100 %						
72.317	68.202	-958	-2.674	-146	-1.000	71.213	64.528
-7.721	-7.930	-388	-351	0	0	-8.109	-8.281
64.596	60.272	-1.346	-3.025	-146	-1.000	63.104	56.247
784.417	762.264	103.223	212.440	-146.876	-151.011	740.764	823.693
294.948	337.800	219.782	277.946	-106.382	-111.955	408.348	503.791
10.821	7.676	1.268	2.148	0	0	12.089	9.824

Verkürzter Konzernanhang

1. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2014 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2013 zu lesen. Dieser ist im Internet unter <http://investoren.normagroup.com> abrufbar. Alle ab dem 1. Januar 2014 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 5. August 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht (Anhangangabe 3 „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“). Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die der Erstellung des Konzernabschlusses zugrunde liegen:

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte)	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IAS 39):	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die im Geschäftsjahr 2014 erstmalig anzuwendenden IFRS haben auf den Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2014 keinen nennenswerten Einfluss.

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in „Euro“ (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. Juni 2014 gegenüber dem Jahresende 2013 unverändert sieben inländische und 38 ausländische Gesellschaften.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen

4. SONDEREINFLÜSSE

Im Januar 2014 hat die NORMA Group Teile der seit April 2011 bestehenden syndizierten Darlehen vorzeitig mit den Mitteln aus dem Schuldscheindarlehen zurückgeführt. Die Rückführung belief sich insgesamt auf EUR 101,4 Mio. Die mit den zurückgeführten Tranchen verbundenen Sicherungsgeschäfte (Zins-/Währungsswap und Zinsswap) sowie das über die Laufzeit abgegrenzte Disagio wurden zum Zeitpunkt der Rückzahlung ergebniswirksam aufgelöst. Diese Einmalaufwendungen in Höhe von TEUR 5.406 wurden innerhalb des Finanzergebnisses der ersten sechs Monate 2014 bereinigt. Neben der beschriebenen Bereinigung gab es keine wesentlichen Sondereffekte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 und 2013, sodass des Weiteren nur die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 491 (erste sechs Monate 2013: TEUR 159) sowie auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.442 (erste sechs Monate 2013: TEUR 4.076), jeweils aus Kaufpreisallokationen, bereinigt dargestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	H1 2014	H1 2013
Umsatzerlöse	353.035	322.797
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 531	2.077
Andere aktivierte Eigenleistungen	952	433
Materialaufwand	- 150.598	- 139.724
Bruttogewinn	202.858	185.583
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 39.186	- 36.450
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	- 92.459	- 84.605
EBITDA	71.213	64.528
Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	- 8.109	- 8.281
Bereinigtes EBITA	63.104	56.247
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	- 2.576	- 1.819
Bereinigter Betriebsgewinn (EBIT)	60.528	54.428
Bereinigtes Finanzergebnis	- 7.240	- 5.733
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	53.288	48.695
Angepasste Ertragsteuern	- 16.628	- 15.325
Bereinigtes Periodenergebnis	36.660	33.370
Nicht beherrschende Anteile	72	23
Bereinigtes Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	36.588	33.347
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,15	1,05
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) pro forma (Anzahl Aktien Stichtag)	1,15	1,05

5. UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWAND

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2014 liegen mit TEUR 353.035 um 9,4% über denen der ersten sechs Monate 2013 (TEUR 322.797).

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	H1 2014	H1 2013
Engineered Joining Technologies	252.809	227.216
Distribution Services	103.166	96.788
Sonstige Umsatzerlöse	903	1.198
Abzüge	-3.843	-2.405
	353.035	322.797

Der Materialaufwand hat sich im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 42,7 % (erste sechs Monate 2013: 43,3 %) unterproportional erhöht. Im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 42,6 % (erste sechs Monate 2013: 43,0%) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit, Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten aus variablen Vergütungsbestandteilen für Mitarbeiter. Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 3.011 um TEUR 98 unter denen der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 (TEUR 3.109).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 42.197 um 6,7 % über denen der ersten sechs Monate 2013 (TEUR 39.559). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungsverluste in Höhe von TEUR 1.077 enthalten (erste sechs Monate 2013: TEUR 1.591). Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 nicht wesentlich verändert.

7. AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten sechs Monaten 2014 TEUR 92.459 gegenüber TEUR 84.605 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung um 9,3 % ist im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber den ersten sechs Monaten 2013 zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten 2014 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 4.243 (erste sechs Monate 2013: 3.844).

8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf TEUR - 12.646 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2013 (TEUR - 5.733) um TEUR - 6.913 verändert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste belaufen sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf TEUR - 1.632 (erste sechs Monate 2013: TEUR 608). Der Netto-Zinsaufwand hat sich mit TEUR 6.438 in den ersten sechs Monaten 2014 um TEUR 416 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2013 (TEUR: 6.022) erhöht. Bereinigt um die Einmalaufwendungen aus der vorzeitigen Rückzahlung von Teilen der syndizierten Darlehen belief sich der Netto-Zinsaufwand in den ersten sechs Monaten 2014 auf TEUR 5.201 und lag damit um TEUR 821 unter dem der ersten sechs Monate 2013. Des Weiteren sind im Finanzergebnis Aufwendungen aus der Auflösung von Derivaten in Höhe von TEUR 4,169 sowie sonstige Finanzierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 407 enthalten.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten sechs Monaten 2014 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (erste sechs Monate 2013: 31.862.400) Stück.

Die aus dem Matching-Stock-Programm („MSP“) für den Vorstand der NORMA Group zugeteilten Optionen hatten in den ersten sechs Monaten 2014 einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie. Eine detaillierte Beschreibung des MSP ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht (Anhangangabe 28 „Aktienbasierte Vergütung“). Der verwässernde Effekt auf das Ergebnis je Aktie wird mit der Treasury-Stock-Methode ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2014 wie folgt:

	Q2 2014	Q2 2013	H1 2014	H1 2013
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Periodenüberschuss (in TEUR)	15.328	14.623	28.865	30.445
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400
Verwässerungseffekt aus aktienbasierter Vergütung	230.822	75.159	230.822	75.159
Anzahl der gewichteten Aktien (verwässert)	32.093.222	31.937.559	32.093.222	31.937.559
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	0,49	0,46	0,91	0,96
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	0,48	0,46	0,90	0,95

Das Ergebnis je Aktie wurde in den ersten sechs Monaten 2014 aufgrund der in Anhangangabe 4 „Sondereinflüsse“ beschriebenen Einmalaufwendungen negativ beeinflusst.

10. ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Geschäfts- oder Firmenwert	236.578	233.239
Kundenbeziehungen	47.475	45.676
Lizenzen, Rechte	1.390	1.347
Marken	14.790	14.988
Patente & Technologie	13.270	14.304
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	4.752	4.162
Übrige immaterielle Vermögenswerte	12.441	12.433
Gesamt	330.696	326.149

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von TEUR 233.239 auf TEUR 236.578 resultiert aus Wechselkurseffekten

sowie aus der Akquisition der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. in Höhe von TEUR 2.389.

Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

in TEUR	
Stand zum 31. Dezember 2013	233.239
Änderungen im Konsolidierungskreis	2.389
Five Star Clamps, Inc.	2.389
Währungseffekte	950
Stand zum 30. Juni 2014	236.578

Im 2. Quartal wurde die Marke „Nordic Metalblok“ in Höhe von TEUR 276 außerplanmäßig abgeschrieben, da die NORMA Group davon ausgeht, dass diese zukünftig nicht mehr verwendet wird.

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Grundstücke und Gebäude	48.419	46.449
Maschinen und technische Anlagen	44.414	45.761
Sonstige Ausrüstung	11.348	11.970
Anlagen im Bau	12.146	11.187
Anlagevermögen gesamt	116.327	115.367

In den ersten sechs Monaten 2014 wurden TEUR 12.148 in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 952 und Zugängen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von TEUR 59. Hauptinvestitionsschwerpunkte waren in Deutschland, in China, in den USA sowie in Brasilien. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

11. UMLAUFVERMÖGEN

Der Rückgang des Umlaufvermögens betrifft im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und resultiert aus der im Januar 2014 erfolgten vorzeitigen Rückzahlung eines Teils der syndizierten Darlehen in Höhe von EUR 101,4 Mio., der planmäßigen Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 7,2 Mio., sowie aus der im Mai 2014 an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschütteten Dividende in Höhe von TEUR 22.304. Gegenläufig erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte aufgrund des gesteigerten Umsatzvolumens im 2. Quartal 2014 im Vergleich zum 4. Quartal 2013.

12. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich in den ersten sechs Monaten 2014 durch das Periodenergebnis (TEUR 28.937), Absicherungen von Zahlungsströmen (TEUR 2.143), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 3.484) sowie die Ausgabe von Aktienoptionen (TEUR 254) verändert.

Nach der Hauptversammlung im Mai 2014 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 22.304 an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschüttet, wodurch die Gewinnrücklagen entsprechend reduziert wurden.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. April 2011 bis zum 5. April 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 15.931.200 durch Ausgabe von bis zu 15.931.200 auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. April 2011 wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 12.505.000 durch Ausgabe von bis zu 12.505.000 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Options- oder Wandlungsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. April 2011 ausgegeben werden.

13. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen erhöhten sich geringfügig von TEUR 13.618 zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 13.731.

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Darlehen	218.478	324.338
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	10.210	15.270
Sonstige Darlehen (v. a. Factoring und Reverse-Factoring)	1.691	1.770
Leasingverbindlichkeiten	618	683
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.517	5.612
Finanzverbindlichkeiten	237.514	347.673
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	73.482	194.188
Nettoverschuldung	164.032	153.485

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit TEUR 237.514 um 31,7 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Januar 2014 erfolgte vorzeitige Rückzahlung eines Teils der syndizierten Darlehen in Höhe von EUR 101,4 Mio. zurückzuführen. Des Weiteren wurden Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 6.995 im Rahmen der vorzeitigen Rückführung von Teilen der syndizierten Darlehen ebenfalls zurückgeführt. Im 2. Quartal erfolgte zudem die planmäßige Rückzahlung der bestehenden syndizierten Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.200.

Die Nettoverschuldung ist mit TEUR 164.032 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (TEUR 153.485) aufgrund der gezahlten Dividende im 2. Quartal 2014 angestiegen.

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie des Schuldscheindarlehens stellt sich zum 30. Juni 2014 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	16.800	69.600	0	0
Schuldscheindarlehen, netto	0	0	52.000	73.000
Gesamt	16.800	69.600	52.000	73.000

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie des Schuldscheindarlehens stellt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	115.800	19.200	60.000	0
Schuldschein- darlehen, netto	0	0	52.000	73.000
Gesamt	115.800	19.200	112.000	73.000

Die im Januar 2014 erfolgte vorzeitige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 101,4 Mio. wurde bei der Darstellung der Fristigkeiten zum 31. Dezember 2013 bereits berücksichtigt.

Die syndizierten Darlehensverbindlichkeiten sind durch Derivate gegen Zins- und Wechselkursänderungen gesichert. Es erfolgte ebenfalls eine Sicherung der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens gegen Zinsänderungen durch Derivate. Die Verbindlichkeit aus den derivativen Finanzinstrumenten, welche als Sicherungsinstrumente gehalten werden, verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2013 von TEUR 15.220 auf TEUR 10.126 zum 30. Juni 2014.

15. FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 30. Juni 2014	Bewertungsbasis IAS 39			Beizule- gender Zeitwert zum 30. Juni 2014
			Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- wirksam	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- neutral	
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
Fremdwährungsderivate	k. A.	35			35	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	117.796	117.796			117.796
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	73.482	73.482			73.482
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
Zinsderivate	k. A.	1.943			1.943	1.943
Zins- /Währungsswaps	k. A.	8.183			8.183	8.183
Fremdwährungsderivate	k. A.	84			84	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	73.887	73.887			73.887
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	k. A.	3.948		3.948		3.948
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	2.569	2.569			2.569
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	618			618	640
Summe je Kategorie						
Kredite und Forderungen (LaR)		191.278	191.278			191.278
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		296.625	296.625			301.236

in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 31. Dez. 2013	Bewertungsbasis IAS 39			Bewertungsbasis IAS 17	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dez. 2013
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Fremdwährungsderivate	k. A.	92			92		92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	90.138	90.138				90.138
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	194.188	194.188				194.188
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	FLAC	326.108	326.108				329.273
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsderivate	k. A.	5.375			5.375		5.375
Zins-/Währungsswaps	k. A.	9.845			9.845		9.845
Fremdwährungsderivate	k. A.	50			50		50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	59.025	59.025				59.025
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	k. A.	1.371		1.371			1.371
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	4.241	4.241				4.241
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	683				683	705
Summe je Kategorie							
Kredite und Forderungen (LaR)		284.326	284.326				284.326
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		389.374	389.374				392.539

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben, ebenso wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Laufzeiten. Deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurze Laufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Zum 30. Juni 2014 sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 848 Verbindlichkeiten aus den 2012 und 2013 erfolgten Akquisitionen enthalten. Des Weiteren beinhaltet diese Position die zum Zeitwert bilanzierten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.948 aus der Akquisition der Guyco Pty Limited (TEUR 1.277) und der im 2. Quartal erfolgten Akquisition der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. (TEUR 2.671).

Die beizulegenden Zeitwerte der Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen auf Grundlage der entsprechenden Zinsstrukturkurve und der Credit Spreads der NORMA Group berechnet.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Es wurden keine Konditionen eines finanziellen Vermögenswerts, der ansonsten überfällig oder wertgemindert wäre, im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. Juni 2014 bzw. zum 31. Dezember 2013 dar:

in TEUR	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾	Gesamt zum 30. Juni 2014
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		35		35
Gesamt Aktiva	0	35	0	35
Passiva				
Zins- /Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		8.183		8.183
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		1.943		1.943
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		84		84
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			3.948	3.948
Gesamt Passiva	0	10.210	3.948	14.158

¹⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

²⁾ Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

in TEUR	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾	Gesamt zum 31. Dez. 2013
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		92		92
Gesamt Aktiva	0	92	0	92
Passiva				
Zins- /Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		9.845		9.845
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		5.375		5.375
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		50		50
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			1.371	1.371
Gesamt Passiva	0	15.270	1.371	16.641

¹⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

²⁾ Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Es gab in der Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchien.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Divisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von finanziellen Verbindlichkeiten, die aus den bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Guyco Pty Limited und dem Erwerb der Geschäftsaktivitäten der Five Star Clamps, Inc. resultieren. Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Guyco Pty Limited verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit des von der Guyco Pty Limited erwirtschafteten Bruttogewinns innerhalb des Zeitraums vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014. Zum 30. Juni 2014 wurde der Zeitwert auf einen Betrag von TEUR 1.174 neu festgelegt. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 100 wurde erfolgswirksam innerhalb des Finanzergebnisses erfasst.

Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. („Five Star“) verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit von definierten Umsätzen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012. Ergibt sich ein Verhältnis kleiner 100 %, so wird die bedingte Gegenleistung linear um die Differenz zu 100 % reduziert. Des Weiteren beinhaltet die Vereinbarung eine Verzinsung der bedingten Gegenleistung mit einem marktadäquaten Zinssatz. Der Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde zum Erwerbszeitpunkt unter Berücksichtigung der Planung der Gesellschaft ermittelt und auf den Maximalwert von TEUR 2.630 festgelegt. Der Parameter, für den keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen, ist im Folgenden dargestellt:

Angenommenes wahrscheinliches Umsatzverhältnis: > 100 %

Ein Rückgang des erwarteten Umsatzverhältnisses unter 100 % würde zu einem niedrigeren Zeitwert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit führen.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehende bedingte Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der DavyDick & Co. Pty in Höhe von TEUR 97 wurde im 1. Quartal 2014 durch eine Zahlung in Höhe von TEUR 59 beglichen. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 41 wurde erfolgswirksam innerhalb des Finanzergebnisses erfasst.

Die Entwicklung der finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Level 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit Unternehmens- zusammenschlüsse	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2014	1.371	1.371
Akquisition der Five Star Clamps, Inc.	2.630	2.630
Transfers in Level 3	0	0
Erfasste Erträge (+) und Aufwendungen (-)	141	141
Zahlungen	-59	-59
Wechselkurseffekte	147	147
Stand zum 30. Juni 2014	3.948	3.948
Summe der im „Finanzergebnis“ erfassten Erträge und Aufwendungen der am Ende der Berichtsperiode gehaltenen finanziellen Schulden	141	141

Von den im ersten Halbjahr 2014 ergebniswirksam erfassten Aufwendungen aus in Level 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 100 finanzielle Verbindlichkeiten, die zum 30. Juni 2014 gehalten werden.

16. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Juni 2014		31. Dezember 2013	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zins- /Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		8.183		9.845
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		1.943		5.375
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	35	84	92	50
Summe	35	10.210	92	15.270
Abzüglich langfristiger Anteil				
Zins- /Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		8.183		8.293
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		1.943		
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		46		
Langfristiger Anteil	0	10.172	0	8.293
Kurzfristiger Anteil	35	38	92	6.977

Fremdwährungsderivate

Zum 30. Juni 2014 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 35 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 84 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten.

Zinssicherungsinstrumente und Zins- /Währungssicherungsinstrumente

Teile der Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zins- /Währungsswaps sowohl gegen Schwankungen des Zinssatzes als auch gegen Schwankungen des Währungskurses gesichert. Der verbleibende Teil der Finanzierung der NORMA Group wurde gegen Schwankungen des Zinssatzes abgesichert.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen erhöhte das Eigenkapital zum 30. Juni 2014 um TEUR 3.099 vor Steuern. Davon entfielen TEUR -2.832 auf die Bewertung der zur Absicherung von Zahlungsströmen vorhandenen Derivate sowie TEUR 706 auf die Wertänderung des Grundgeschäftes. Zusätzlich wurden in der Periode TEUR 5.225 vor Steuern aus der Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und erhöhten damit das sonstige Ergebnis.

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps und Zins- /Währungsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten wirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

17. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm teil. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion entspricht.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieses wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge bereinigt. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 38.767 (erste sechs Monate 2013: TEUR 44.851) werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit bereinigten sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalteten in den ersten sechs Monaten 2014 im Wesentlichen die zahlungsunwirksame Bewertung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.641 (erste sechs Monate 2013: TEUR 1.235), zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 254 (erste sechs Monate 2013: TEUR 313) und zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.783 (erste sechs Monate 2013: TEUR 853).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Netto-Zahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR - 11.939 (erste sechs Monate 2013: TEUR - 9.719). Des Weiteren enthalten sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von TEUR 4.938 (erste sechs Monate 2013: TEUR 6.172).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit der im Januar 2014 erfolgten vorzeitigen Rückzahlung eines Teils der syndizierten Darlehen in Höhe von TEUR 101.400, der planmäßigen Rückzahlung der bestehenden syndizierten Darlehen in Höhe von TEUR 7.200 sowie die in diesem Zusammenhang erfolgte Rückzahlung von Sicherungsderivaten in Höhe von TEUR 6.890. Des Weiteren werden die Cashflows aus gezahlten Zinsen (erste sechs Monate 2014: TEUR - 3.688; erste sechs Monate 2013: TEUR - 5.273) und Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 907 (erste sechs Monate 2013: TEUR 0) unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten zum 30. Juni 2014 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 73.102 (30. Juni 2013: TEUR 62.351) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 380 (30. Juni 2013: TEUR 0).

18. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die NORMA Group bildet die Segmente der Gesellschaft nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik. Die Vision der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Distribution Services werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements sehr stark regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgrößen „bereinigtes EBITDA“ und „bereinigtes EBITA“.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBITA umfasst das bereinigte EBITDA abzüglich der Abschreibungen ohne Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

Wie bereits in den ersten sechs Monaten 2013 gab es in den ersten sechs Monaten 2014 keine wesentlichen Sondereffekte innerhalb des EBITA, sodass nur die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt dargestellt werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Überleitung ausgewiesen.

Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die Schulden im Wesentlichen Ausleihungen.

Die Überleitung des bereinigten Segment-EBITA stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	H1 2014	H1 2013
Konzern-EBITDA	71.213	64.528
Abschreibungen auf Sachanlagen ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-8.109	-8.281
Bereinigtes Konzern-EBITA	63.104	56.247
Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen	-491	-159
Konzern-EBITA	62.613	56.088
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Amortisation)	-7.018	-5.895
Finanzergebnis	-12.646	-5.733
Gewinn vor Steuern	42.949	44.460

19. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

in TEUR	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Sachanlagen	3.037	1.443
	3.037	1.443

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

20. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Five Star Clamps, Inc.

Die NORMA Group hat am 25. April 2014 die Geschäftsaktivitäten der Five Star Clamps, Inc. („Five Star“) in den USA übernommen.

Five Star mit Sitz in Crest Hill in der Nähe von Chicago, Illinois, produziert und vertreibt seit 1987 Verbindungsprodukte. Die hochqualitativen Schellen des familiengeführten Unternehmens werden an Kunden aus über 50 verschiedenen Branchen vermarktet. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete Five Star einen Umsatz von rund USD 5,5 Mio. Five Star verfügt über eine langjährige Expertise im Markt für Verbindungstechnik. Mit der Übernahme stärkt die NORMA Group ihre Marktposition im US-amerikanischen Raum und baut ihre Produktions- und Vertriebskapazitäten aus.

Aus dem Erwerb ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.389 entstanden, der im Wesentlichen auf dem Ausbau der Produktpalette und der Stärkung der Marktposition beruht.

Die Gegenleistung in Höhe von TEUR 7.111 wurde in Höhe von TEUR 4.481 durch Barzahlung beglichen und besteht zu TEUR 2.630 aus eingegangenen Schulden.

Die eingegangenen Schulden bestehen in voller Höhe aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung im Sinne des IFRS 3.39. Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit definierter Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012.

Der potentielle zukünftige Betrag aus der bedingten Gegenleistung liegt zwischen TEUR 0 und TEUR 2.630.

Auf Basis der Finanzplanung der Gesellschaft wird davon ausgegangen, dass die bedingte Gegenleistung vollständig fällig wird. Somit ergibt sich ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 2.630.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt dar:

in TEUR	
Gegenleistung zum 25. April 2014	7.111
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung für Q1 – Q2 2014)	54
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten	
Sachanlagen	680
Produktmarken	241
Kundenbeziehungen	3.399
Vorräte	252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 165
Rückstellungen	- 184
Latente Ertragsteueransprüche	68
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	4.722
Geschäfts- oder Firmenwert	2.389
	7.111

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beträgt TEUR 431 und beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 436, wovon TEUR 5 als uneinbringlich eingestuft wurden.

Die Geschäftsaktivitäten von Five Star wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 25. April 2014 erworben. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist zum heutigen Zeitpunkt nicht vollständig abgeschlossen, sodass die Erstkonsolidierung auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation erfolgte. Dies betrifft insbesondere den beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.640; diese Position umfasst im Wesentlichen Kundenbeziehungen.

Bei den Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um personalbezogene Rückstellungen und Garantierückstellungen.

Die im Gesamtergebnis des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse der übernommenen Geschäftsaktivitäten von Five Star betragen seit dem 25. April 2014 TEUR 899. Eine Angabe des anteiligen Gewinns und der Umsatzerlöse vom 1. Januar 2014 bis zum 27. April 2014 ist nicht möglich, da es sich bei dem Erwerb um die Übernahme einzelner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Prozesse durch die NORMA Group handelt.

21. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den ersten sechs Monaten 2014 gab es keine berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. Juni 2014 geführt hätten.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 6. August 2014

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Othmar Belker



Bernd Kleinhens



John Stephenson

Finanzkalender 2014

III 05.11.2014 Veröffentlichung Zwischenbericht Q3 2014

Wir aktualisieren unseren Finanzkalender regelmäßig. Die neuesten Termine erfahren Sie unter <http://investoren.normagroup.com>.

Kontakt und Impressum

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor Relations-Team:

ir@normagroup.com

Andreas Trösch
Vice President Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 741
Fax: + 49 6181 6102 7641
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Vanessa Wiese
Senior Manager Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 742
Fax: + 49 6181 6102 7642
E-Mail: vanessa.wiese@normagroup.com

HERAUSGEBER
NORMA Group SE
Edisonstraße 4
63477 Maintal

Tel.: + 49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com

KONZEPT UND GESTALTUNG
3st kommunikation, Mainz

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.



NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com